Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 54 (1934)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. Juli 1931 bis 30. Juni 1933

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik.

Vom 1. Juli 1931 bis 30. Juni 1933.

Bearbeitet von Hans Bruder, Zürich.

Juli:

1. Das Polizeiinspektorat Zürich führt eine Neuerung zur Ahndung leichter Fälle von Polizeiübertretungen ein; in gewissen Fällen soll an Stelle von Verzeigung eine Verwarnung treten.
2. Der Regierungsrat wählt als Staatsarchivar Prof. Dr. Anton Largiadèr in Zürich.
3. Der Detailmarkt in Zürich wird von der Bahnhofstraße in die Stadthausanlagen, auf die Fraumünsterstraße und an den Alpenquai verlegt, der Engrosmarkt von der Ausstellungsstraße an den Mythenquai.

   Die Kirchgemeinde Albisrieden bewilligt 88,000 Fr. für die Renovation der Kirche und 18,000 Fr. für eine elektrische Läutevorrichtung und eine neue Orgel.

   Die Gemeindeversammlung Thalwil bewilligt mit 694 gegen 674 Stimmen 305,000 Fr. für Straßenbauten.
5. In Dübendorf findet ein Zürcher Flugtag statt, dem 35,000 Zuschauer beiwohnen.

   In der kantonalen Volksabstimmung werden folgende 3 Vorlagen angenommen: Das Gesetz über den Finanzausgleich und über die Zuteilung der Gemeinden Affoltern bei Zürich, Albisrieden, Altstetten, Höngg, Oerlikon, Schwamendingen, Seebach und Witikon an die Stadt Zürich in Zürich mit 27,674 gegen 9279, im Kanton mit 69,967 gegen 33,596 Stimmen; das Gesetz über die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule in Zürich mit 30,087 gegen 5634, im Kanton mit 78,477 gegen 21,556 Stimmen; ein Baukredit für die Heilanstalt Burghölzli in Zürich mit 32,626 gegen 3460, im Kanton mit 85,725 gegen 15,143 Stimmen.

   Die Gemeinde Uster lehnt einen Antrag für vorsorglichen Landerwerb am Greifensee für ein Strandbad oder Spielplätze mit 1026 gegen 743 Stimmen ab.
6. Der Kantonsrat bewilligt 186,000 Fr. für verschiedene Ausbauten und 305,000 Fr. für die Vergrößerung der Dampfkesselanlage des Kantonsspitals in Winterthur. Das Gesetz betr. die Bezirkshauptorte wird in erster Lesung durchberaten. In Beantwortung einer Interpellation läßt der Regierungsrat erklären, er halte dafür, daß dem Gesuch um Benützung der Allmend als Strandbad entsprochen werden sollte, soweit die Allmend nicht für militärische Zwecke benötigt werde.

Der Große Gemeinderat von Winterthur erklärt eine Motion erheblich für eine Herbstzulage an Arbeitslose und die Bereitstellung von Winterarbeiten und genehmigt eine neue Verordnung betr. die Organisation des Polizeikorps.

8. Im Großen Stadtrat von Zürich erklärt der Bauvorstand I, daß die notwendigen Schulhausbauten in den nächsten 6 Jahren rund 30,000,000 Franken erfordern werden; für die Reorganisation der Registrierabteilung des Steuerwesens werden 220,000 Fr. bewilligt. In Beantwortung einer Interpellation führt Stadtrat Ribi aus, daß als Bauplatz für ein neues Brandwachegebäude ein Areal an der Werd- und Schimmelstraße erworben worden sei.

13. Laut Beschluß des Zürcher Effektenbörsen-Vereins hat an der heutigen Börse die Notierung für alle an der Zürcher Börse kotierten deutschen Aktien zu unterbleiben.

Auf dem Friedhof Rehalp hat der Vorstand des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes der Stadt Zürich ein Denkmal für Nationalrat Greulich übergeben.

16. Der Regierungsrat erläßt ein neues Reglement betr. den ärztlichen Dienst an den kantonalen Krankenanstalten.

19. Für den Ankauf einer als Pfarrhaus zu verwendenden Liegenschaft bewilligt die Kirchgemeindeversammlung Zollikon 130,000 Fr.

21. Der Bundesrat bewilligt dem Kanton Zürich an die Güterzusammenlegung verbunden mit Grabeneinsetzungen und einer Bachkorrektion in der Gemeinde Rickenbach einen Bundesbeitrag von 82,900 Fr.

24. Der Regierungsrat erläßt eine „Verordnung zum Bundesgesetz betr. Maßnahmen gegen Tuberkulose".

25. In Zürich ist eine vom Kunsthaus veranstaltete internationale Plastik-Ausstellung eröffnet worden, an der 15 Länder mit 200 Werken von 15 Künstlern beteiligt sind.

In diesen Tagen hat ein Aktionskomitee für die Schaffung eines Zu- und Ausganges im Hauptbahnhof Zürich für die Stadtkreise 5 und 6 der Generaldirektion der Bundesbahnen eine mit 10,000 Unterschriften versehene Petition eingereicht.

August:

2. Beim Wehrmännerdenkmal auf der Forch findet eine Bauernlandsgemeinde statt; Bundesrat Minger hält eine Ansprache.

Die Kirchenpflege Zürich-Oberstraß beschließt, bei den Abendmahlfeiern alkoholfreien Wein zu verwenden.

3. Ueber die Gegend von Gibswil-Wald geht ein gewaltiges Unwetter nieder. Die Straßen und Bahngeleise werden an vielen Orten überschwemmt und die Bachtelstraße wird durch Erdrutschungen gesperrt.

10. In Zollikon konstituiert sich ein parteiloses Initiativkomitee für die erneute Prüfung der Frage betr. Vereinigung Zollikons mit Zürich.

In Zürich wird der gesamte Bestelldienst der Post durch die neue Hauptpost Kasernenstraße erledigt.

13. Der Regierungsrat bewilligt aus dem Kredit für die staatliche Förderung des Kleinwohnungsbaues die 3. Serie Bauunterstützungen und genehmigt ein Projekt für eine neue Thurbrücke zwischen Flaach und Ellikon.

16. In einem Sturm auf dem Zürichsee kentert in der Nähe von Küsnacht ein Boot; 6 Personen ertrinken und der Bootführer erleidet einen Schlaganfall.

18. In Schuls, wo er sich zur Kur aufhielt, ist Prof. Dr. Johannes Häne, der bisherige Redaktionsleiter des Zürcher Taschenbuches, gestorben.

In den Stadtrat von Zürich wird bei 10,748 absolutem Mehr Dr. Hefti mit 11,294 Stimmen gewählt. Dr. Maag erhält 7023 Stimmen.

In diesen Tagen wurden auf einer Anhöhe bei Urdorf römische Ueberreste (Knochen, Geschirrscherben, Mauern) freigelegt.

24. Der Kantonsrat genehmigt ein Gesetz für die Förderung des Wohnungsbaues, wonach der Kantonsrat jährlich nicht mehr als 1½ Millionen Fr. bewilligen soll; der Rat erklärt eine Motion erheblich betr. Behebung der Not der Arbeitslosen.

30. Die Kirchgemeindeversammlung Unterstraß bewilligt für eine weitere Kirche und ein Kirchgemeindehaus 2,355,000 Fr.

31. Der Kantonsrat erklärt mit 90 gegen 69 Stimmen eine Motion erheblich, wonach das Verhältniswahlverfahren (§ 101 der Gemeindeordnung) auch für die Wahl der Großen Stadträte Zürich und Winterthur gelten soll und wonach auch für diese Wahlen die Listenverbindung zulässig ist.

Die meteorologische Zentralanstalt in Zürich bezeichnet den Monat August mit 26 Regentagen als den regenreichsten während 70jähriger Aufzeichnung.

September:

1. Im Zürcher Hauptbahnhof können heute, nach Beendigung des äußeren Umbaues, alle 16 Geleise in Betrieb genommen werden.

In Hirzel ist ein Denkstein „Zur Erinnerung an die Zürcher Dichterinnen Meta Heußer und deren Tochter Johanna Spyri" errichtet worden.

2. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt zusammen 793,680 Fr. für Landkäufe in Altstetten und an der Hofwiesenstraße und 300,000 Fr. an den Bau einer chirurgischen Klinik in Clavadel; der Beitrag an die Hauspflegen wird von 30,000 Fr. auf 39,000 Fr. erhöht, derjenige für die Gemeindekrankenpflege von 14,000 Fr. auf 21,000 Fr. Dem Stadtrat wird Entlastung gewährt für Ueberschreitung des Kredites von 1,425,000 Fr. für eine Straßenbahnhalle an der Albisstraße um 213,400 Franken.

4. Die Kantonalbankverwaltung beschließt die Herabsetzung des Zinsfußes für neue Hypotheken im I. Rang von 4¾ auf 4½ %.

In der Tonhalle in Zürich wird eine bis 13. September dauernde Ausstellung „Blumen und Raumkunst" eröffnet.

7. Der Kantonsrat faßt einen Beschluß betr. Einräumung eines Baurechtes und Beteiligung an der Flugplatzgenossenschaft Zürich (siehe 24. No-

vember 1930) und erklärt Motionen erheblich betr. Abänderung der Verordnung über das kantonale Einigungsamt und betr. Verbesserung der Verkehrsbeziehungen zwischen der Landschaft und der Stadt Zürich.

8. Anläßlich der Uebergabe des neuen Schulhauses auf dem Friesenberg in Zürich an die Schulbehörden findet auf der Allmend ein Jugendfest der 10,000 Schulkinder des Schulkreises 3 statt.

9. Der Große Stadtrat von Zürich stimmt einer Anregung zu betr. Förderung der Kunst und des Kunstverständnisses und genehmigt eine neue städtische Bauverordnung.

14. Der Große Gemeinderat Winterthur bewilligt 175,000 Fr. für einen Kindergartenbau in Seen, 96,000 Fr. für einen Straßenbau und 65,000 Fr. weitere Kredite.

Der Gemeinderat Oerlikon stimmt der Schaffung einer Altersbeihilfe zu für Personen, die das 65. Altersjahr zurückgelegt haben.

Die Delegiertenversammlung des kantonalen Lehrervereins in Zürich beschließt, es sei mit allen Mitteln an der bisherigen Volkswahl der Lehrer festzuhalten.

16. In Besprechung der Markthallenfrage im Großen Stadtrat von Zürich beantwortet Bauvorstand Baumann eine Interpellation dahingehend, daß eine Rückverlegung des Marktes an die Bahnhofstraße nicht in Frage kommen könne. Die Vorbereitungen für die Schaffung von Quartiermärkten stünden vor dem Abschluß.

18. Der Regierungsrat ermäßigt den Zinsfuß für alle staatlichen Schuldbriefdarleihen und Darleihen an Gemeinden und Genossenschaften mit Wirkung ab 1. Januar 1932 auf 4½ %.

21. Der Vorstand des Zürcher Effektenbörsen-Vereins beschließt Einschränkungen im Zürcher Effektenhandel.

23. Der Große Stadtrat von Zürich diskutiert über eine Interpellation betr. Vermietung der alten Kirche Fluntern an eine Tanzschule; der Rat bewilligt 194,000 Fr. für eine öffentliche Anlage in Wollishofen, 497,000 Franken für den Ausbau der Witellikerstraße, 171,000 Fr. für die Zurücksetzung der Stützmauer an der Rämistraße und 138,000 Fr. für den Ausbau der Witikonerstraße, 225,000 Fr. Beitrag an den Bau der Haltestelle Wipkingen der SBB und 214,100 Fr. an den Bau billiger Kleinwohnungen.

25. Der Finanzvorstand der Stadt Zürich kündigt das Anleihen der Straßenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach von 650,000 Fr. vom Jahre 1923 zur Rückzahlung auf 1. April 1932.

28. Die 96. kantonale Schulsynode in Goßau wählt als neuen Synodalpräsidenten Sekundarlehrer Karl Huber in Zürich.

30. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt für eine Trottoirerstellung an der Schaffhauserstraße 128,500 Fr.; ferner wird beschlossen, vom Rechnungsvorschlag des ordentlichen Verkehrs 250,000 Fr. als 3. Rückstellung für ein Hallenschwimmbad zu verwenden, 250,000 Fr. als 2. Einlage in den Fonds für Einrichtung eines Kongreßgebäudes zu legen und den Rest von 4,114,042 Fr. dem außerordentlichen Verkehr zuzuweisen. Bei Beratung des Voranschlages für den außerordentlichen Verkehr für 1932 wird beschlossen, für die Altstadtsanierung 500,000 Fr. zu bewilligen.

Oktober:

1. Die Zentralschulpflege Zürich beschließt, auf Beginn des Schuljahres 1932/33 ein Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnen-Seminar zu errichten, das von 3 zu 3 Jahren einen zweijährigen Kurs durchführen soll.

3. In der Zentralbibliothek in Zürich wird eine bis zum 11. Oktober dauernde Zwingli-Ausstellung eröffnet.

Die kantonale Antiquarische Gesellschaft, der Historische Verein der 5 Orte und das kantonale Hochbauamt haben auf Anregung des Kirchenrates bei Ebertswil-Kappel eine kleine Anlage und Inschrift zur Erinnerung an die Kappelertage errichtet; heute findet die Einweihung statt.

Der Gemeindekrankenverein Uster beschließt die Erweiterung des Krankenhauses mit 930,000 Fr. Kostenaufwand in der Meinung, daß der Kanton 375,000 Fr. und die Gemeinde 100,000 Fr. beitragen.

4. Der Kantonsrat stimmt der Vereinigung der Kirchgemeinden Uster und Greifensee zu, bewilligt 1 Million Fr. Beitrag an die Kosten des Neubaues der Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster, genehmigt die Umänderung der Gemeindebezeichnung Unter-Embrach in Embrach und heißt mit 81 gegen 1 Stimme das Gesetz über die Bezirkshauptorte gut.

7. Der Große Stadtrat von Zürich nimmt bei Stimmenthaltung der freisinnigen Fraktion eine Vorlage des Stadtrates für die Abänderung der Bestimmungen betr. den Hilfsfonds für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und deren Nebenerscheinungen an und bewilligt 290,000 Fr. für den Ausbau der Florastraße.

11. Zum 400. Todestag von Zwingli hat der Zürcher Kirchenrat gestern und heute Feiern im Fraumünster, im Großmünster und auf dem Schlachtfelde in Kappel durchgeführt; an letzterer beteiligten sich gegen 20,000 Personen. Im Stadttheater bringt der Dramatische Verein Zürich Hans Bernouillis Schauspiel „Ulrich Zwingli" zur Aufführung.

12. Der Kantonsrat nimmt in 2. Lesung das Gesetz für die Förderung des Wohnungsbaues an; der Rat diskutiert über eine Interpellation betr. Rückwirkung des Lohnabbaues auf die Landwirtschaft.

Das Kassationsgericht Zürich erklärt in einem grundsätzlichen Entscheid, daß ein Schwurgerichtsurteil, auch wenn es nach allgemeiner Empfindung ein offenkundiges Fehlurteil darstelle, nicht aufgehoben werden könne.

14. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 46,000 Fr. für den Ankauf von 3 Plastiken aus der internationalen Plastik-Ausstellung; in Beantwortung einer Interpellation über die Veröffentlichung des Steuerregisters führt Stadtrat Hefti aus, daß der Große Stadtrat hierfür den Kredit bewilligt habe; laut dem Verlagsvertrag sei die Reklame dem Verlag zu überlassen. Der Rat bewilligt dem Stadtrat Entlastung für 111,709 Fr. Kreditüberschreitungen bei 5 Straßenbauten.

18. Auf dem Sihlhölzligebiet in Zürich wird ein Sportgebäude mit 4 Turnhallen, Spiel- und Turnplätzen und eine Anlage eingeweiht, wofür rund 3,000,000 Fr. aufgewendet worden sind.

Auf dem Zollikerberg findet die feierliche Grundsteinlegung für den Neubau der Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster statt.

In den zürcherischen protestantischen Kirchen finden Gedächtnisfeiern für Zwingli statt; die Kollekte ist für den Zwinglifonds zur Unterstützung protestantischer Bestrebungen bestimmt.

19. Der Kantonsrat genehmigt die Verordnung betr. die Organisation des Obergerichtes.

25. In den Ständerat werden bei 29,338 absolutem Mehr Stadtpräsident Dr. Klöti mit 58,826 und Regierungsrat Dr. Wettstein mit 54,638 Stimmen gewählt.

Bei den Wahlen in den Nationalrat erhalten Sitze: Sozialdemokraten 11, Freisinnige und Bauernpartei je 5, Demokraten 3, Christlichsoziale 2, Evangelische Volkspartei und Kommunisten je 1.

Die Stimmberechtigten von Oerlikon bewilligen mit 2067 Ja gegen 560 Nein 153,412 Fr. für Landerwerb zwecks Erstellung eines Freiluft- und Schwimmbades.

In Winterthur wird eine Vorlage für ein Kindergartenhaus in Seen mit 7460 gegen 5385 Stimmen angenommen.

Die Stimmberechtigten von Altstetten stimmen 7 Vorlagen über Landkauf, Straßenbauten, eine Eindolung und einen Ideenwettbewerb für ein Schulhaus von insgesamt 420,000 Fr. zu; 400,000 Fr. werden bei der Kantonalbank aufgenommen.

Im Zürcher Oberland ist gestern und heute der erste Schnee gefallen.

26. Der Kantonsrat beschließt, vom Reingewinn der Kantonalbank von 3,650,000 Fr. 50 % dem Reservefonds, 40 % der Staatskasse und 10 % dem kantonalen gemeinnützigen Hilfsfonds zuzuweisen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 150,000 Fr. Beitrag an die Kosten der Erweiterung des Schwimmbades, 134,300 Fr. Nachtragskredite für Schneeräumungen im letzten Winter und 95,000 Fr. für eine Kanalisation.

November:

1. Die Volkshausgenossenschaft Industriequartier Zürich weiht ihr Volkshaus ein, für das ohne Einrichtung 2,300,000 Fr. ausgegeben worden sind.

2. Der Kantonsrat beschließt den Verzicht auf den Bezug der Rebfondssteuer für dieses Jahr, erhöht den Staatsbeitrag für die Stiftung für das Alter von 50,000 auf 500,000 Fr. und beauftragt den Regierungsrat, den Antrag für eine Zwischenlösung bis zum Inkrafttreten einer eidgenössischen oder kantonalen Altersversicherung einzubringen. Der Rat erklärt mit 96 gegen 69 Stimmen eine Motion erheblich betr. Verhütung weiterer Eingemeindung.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 1,148,000 Fr. für An- und Umbauten des Gaswerkes und 281,000 Fr. für Verlegung von Gas-, Wasser- und elektrischen Leitungen.

Der Große Gemeinderat von Oerlikon bewilligt 900,000 Fr. für einen Schulhaus- und Turnhallenbau und 70,000 Fr. für die Einführung der Altersbeihilfe.

In einer Pressebesichtigung der wiedereröffneten Dolder-Kunsteisbahn wird eine bedeutende Vergrößerung und Verbesserung der Anlage konstatiert.

3. Der Verwaltungsrat der kantonalen Elektrizitätswerke beschließt, das veraltete Kraftwerk Dietikon durch einen 3,630,000 Fr. erfordernden Neubau zu ersetzen.

Die Gemeindeversammlung Großandelfingen bewilligt 270,000 Fr. für einen Schulhaus- und Turnhallenbau und beschließt den Bezug einer Turnhallensteuer von 20 % der Staatssteuer.

4. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt Beteiligung an der Flugplatzgenossenschaft und nimmt die Vorlage an über die Einführung des Anschlußzwanges bei der Schwemmkanalisation. Für Verbreiterung der Sihlbrücke und Ausbau der Sihlstraße werden 285,000 Fr. und für einen Straßenbau 141,000 Fr. bewilligt. Der Rat behandelt Interpellationen betr. Störung der Zwinglifeier im Großmünster durch Kommunisten und betr. Doppelverdienertum.

9. Der Kantonsrat genehmigt die letztjährige Staatsrechnung und lehnt mit 97 gegen 83 Stimmen unter Namensaufruf das Volksbegehren über die Verhältniswahl des Regierungsrates und der Gemeindebehörden ab.

10. Der Zürcher Preßverein beschließt die Uebernahme der Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins der Schweizer Presse im Jahre 1933.

Die Zentralkirchenpflege Zürich genehmigt mit 25 gegen 3 Stimmen das Projekt der Kirchgemeinde Unterstraß für den Bau einer Kirche sowie eines Gemeindehauses und bewilligt 2,355,000 Fr.

16. Der Kantonsrat beschließt mit 96 gegen 94 Stimmen, dem Volk die Verwerfung des Initiativbegehrens für die fakultative Verhältniswahl der Gemeindebehörden zu empfehlen.

Die zürcherischen Kirchgemeinden Predigern und Großmünster weihen ein Gemeindehaus ein.

Bei Opfikon wurden dieser Tage zwei aus der Steinzeit, etwa 2000 Jahre v. Chr., stammende Gräber aufgedeckt.

24. Der Kantonsrat beauftragt den Regierungsrat mit 84 Stimmen mit der Beilegung von Arbeitskonflikten in Brüttisellen und Wald und lehnt im übrigen zwei diesbezügliche Streikmotionen ab.

Der Große Gemeinderat von Horgen genehmigt eine neue Ordnung der Schulzahnpflege, lehnt die vollständige Neueinführung der städtischen Bauordnung ab und erklärt eine Motion erheblich für Einführung einer obligatorischen Arbeitslosenversicherung.

26. Der Regierungsrat beschließt Verschmelzung der Zivilgemeinden Bäretswil und Adetswil mit der politischen Gemeinde Bäretswil.

27. Der Große Stadtrat beschließt die Zulassung einer Arbeitslosen-Delegation und bewilligt 155,000 Fr. für Winterhilfen. In Beantwortung einer Interpellation betr. Arbeitsverhältnisse der Bäcker- und Konditorgehilfen führt Stadtrat Briner aus, auf städtischem Boden könne die Frage betr. Kost- und Logiszwang nicht gelöst werden; die Gesundheitsbehörden kontrollieren die Arbeitsräume. Der Rat beschließt die Schaffung von 14 neuen Primar- und 5 Sekundarlehrstellen.

Die Gemeindeversammlung Zollikon beschließt die Einführung der Altersbeihilfe und die Urnenabstimmung für gewisse Geschäfte.

31. Die AG. der Maschinenfabrik Escher Wyß & Co. Zürich veröffentlicht eine Erklärung, wonach sie infolge katastrophaler Entwicklung der Wirtschaftslage außer Stand gesetzt sei, einstweilen ihren laufenden Verbindlichkeiten nachzukommen; dem Unternehmen ist bis Ende März 1932 Konkursaufschiebung bewilligt worden.

Dezember:

1. Es wird ein Postautokurs Dielsdorf-Regensberg eröffnet.

In diesen Tagen erfolgt der Abbruch eines ehrwürdigen Patrizierhauses am Eingang der Hornergasse in Zürich, in dem u. a. Staatsrat Conrad Escher v. d. Linth, dessen Sohn Arnold, Stadtpräsident Bürkli und Stadtingenieur Bürkli wohnten.

2. Der Große Stadtrat von Zürich erklärt eine Anregung erheblich betr. Erleichterung der Stimmabgabe bei Wahlen und Abstimmungen, bewilligt 132,000 Fr. für den Ausbau der Schrennengasse und 374,397 Fr. für den Ankauf von Baugebiet usw. an der Eierbrechtstraße.

Im städtischen Limmatwerk Wettingen wird als erste große Bauetappe der Unterwasserstollen eingeweiht.

6. Für die in der Eidgenossenschaft mit 337,685 gegen 507,671 Stimmen verworfene eidgenössische Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung werden im Kanton 77,309 (Stadt: 30,858) Ja und 57,173 (19,050) Nein abgegeben, für das mit 416,327 gegen 419,836 Stimmen verworfene Bundesgesetz über die Besteuerung des Tabaks 85,000 (33,289) Ja und 49,582 (16,685) Nein.

In der kantonalen Abstimmung werden 3 Vorlagen angenommen: 1. Beitrag für den Bau der Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster mit 100,275 Ja gegen 21,624 Nein; 2. Gesetz betr. die Bezirkshauptorte mit 76,003 Ja gegen 33,050 Nein; 3. Gesetz betr. Förderung des Wohnungsbaues mit 76,227 Ja gegen 42,224 Nein.

Die Gemeinde Oerlikon bewilligt mit 1659 gegen 1165 Stimmen 900,000 Fr. für einen Schulhausbau und beschließt mit großen Mehrheiten die Einführung der Altersbeihilfe und der obligatorischen Arbeitslosenversicherung.

Die Stimmberechtigten von Winterthur beschließen mit 7558 gegen 5679 Stimmen die Erweiterung des Schwimmbades (150,000 Fr.), mit 10,309 gegen 2796 Stimmen die Erweiterung des Gaswerkes (1,148,000 Fr.) und mit 10,909 gegen 2187 Stimmen die Kanalisation eines Teiles der Altstadt (347,000 Fr.).

Die Gemeinde Uster bewilligt mit 1749 gegen 201 Stimmen 125,000 Fr. für den Ausbau des Krankenhauses.

Die Gemeindeversammlung Pfäffikon beschließt Bestimmungen gegen das Ueberhandnehmen von Wochenendhäuschen am Pfäffikersee.

7. Der Kantonsrat bewilligt 335,000 Fr. für Umbauten im Kantonalbankgebäude Winterthur.

Der Große Gemeinderat Winterthur bewilligt für Kanal- und Straßenbauten und für die Uebernahme von 28 Zweifamilien-Notbaracken 255,600 Fr.

Die Gemeindeversammlung Küsnacht beschließt verschiedene Notstandsarbeiten und die Anlage eines Dampfbootsteges.

9. Der Große Stadtrat von Zürich nimmt mit 56 gegen 48 Stimmen einen Antrag an, wonach der alternativ-obligatorische hauswirtschaftliche Unterricht an der Sekundarschule für die nächsten 2 Jahre in bisheriger Weise weitergeführt wird.

12. Die Gemeindeversammlung Herrliberg spricht sich gegen die Einführung der Handänderungssteuer aus.

Auf einem Fabrikareal in Altstetten entsteht durch Feuer ein Schaden von ca. 600,000 Fr.

13. Der Kantonsrat bewilligt Nachtragskredite von 3 Millionen Fr. und genehmigt mit 98 gegen 36 Stimmen die Vollziehungsverordnung zum Steuergesetz.

14. In Zürich wird das neue Postamt 24 am Toblerplatz in Betrieb genommen.

16. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt eine Landexpropriation für die Friedhoferweiterung Enzenbühl und 2,645,000 Fr. für den Ausbau der Kammerofenanlage im Gaswerk Schlieren.

17. Durch Beschluß des Regierungsrates werden die Zivilgemeinden Unter-Hittnau, Ober-Hittnau und Dürstelen aufgehoben und mit der politischen Gemeinde Hittnau vereinigt.

18. Die Gemeindeversammlung Meilen spricht sich für die Beibehaltung der bisherigen Polizeistunde aus.

Aus dem Oberland meldet man bis zu 15 Grad Kälte.

19. Die Gemeindeversammlung Hirzel erhöht einen im Frühjahr beschlossenen Kredit für die Wasserversorgung um 75,000 auf 155,000 Fr.

21. Der Kantonsrat genehmigt eine Vorlage für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. In Beantwortung einer Interpellation führt Regierungsrat R. Streuli aus, der Kanton sei bereits beim eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement vorstellig geworden wegen der ruinösen Holzimporte; bei den subventionierten Bauten dürfe nur einheimisches Material verwendet werden.

22. Die Gemeindeversammlung Höngg bewilligt 114,000 Fr. für 2 Straßenbauten.

23. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 3,5 Millionen Fr. für den Schulhausbau in Wipkingen und 3,941,475 Fr. Nachtragskredite.

28. Der Regierungsrat beschließt: Die Zivilgemeinden Hinwil und Wernetshausen werden mit der politischen Gemeinde Hinwil, die Zivilgemeinden Adlikon, Dättwil und Niederwil mit der politischen Gemeinde Adlikon, die Zivilgemeinden Volketswil, Gutenswil, Hegnau, Kindhausen und Zimikon mit der politischen Gemeinde Volketswil, die Zivilgemeinden Weißlingen, Theilingen, Oettenried und Lendikon mit der politischen Gemeinde Weißlingen vereinigt.

29. Dem Kanton Zürich bewilligt der Bundesrat 189,020 Fr. Beitrag für Weganlagen und Grabeneindeckung im Gemeindegebiet Dinhard.

31. Mit heute tritt Dr. Hermann Escher als Direktor der Zentralbibliothek zurück.

1932. Januar:

1. Das Durchschnittsalter der 10 ältesten Stadtbürger von Zürich beträgt 90 Jahre, 1 Monat und 8 Tage; dasjenige der 10 ältesten Stadtbürgerinnen 93 Jahre, 10 Monate und 3 Tage.

3. Vom 31. Dezember bis 3. Januar sind in Zürich 74 Extrazüge ein- und ausgefahren.

Die Gemeindeversammlung Adliswil beschließt mit 200 gegen 143 Stimmen die Einführung aller drei außerordentlichen Steuern.

4. Der Bezirksrat Zürich hat einen Rekurs von Motionären in Zollikon, welche eine Abstimmung über die Vereinigung Zollikons mit der Stadt Stadt Zürich verlangen, gutgeheißen und den Gemeinderat zur unverzüglichen Einberufung einer Gemeindeversammlung zur Behandlung der Motion verpflichtet.

6. Der Große Stadtrat von Zürich erhöht den Beitrag an das Pestalozzianum von 35,000 auf 38,000 Fr. und bewilligt 216,000 Fr. für den Ausbau der Ecke Löwen-Nüschelerstraße.

7. Die Obligationärversammlung der AG. Escher Wyß & Co. in Zürich genehmigt mit großer Mehrheit die Vorschläge der Firma zur Weiterführung des Betriebes.

8. Der Zürcher Automobilmarkt wird ab heute vom Beatenplatz auf die Beethoven- und Gotthardstraße verlegt.

11. Im Kantonsrat führt Regierungsrat R. Streuli in Beantwortung einer Interpellation aus, die Festsetzung von Mindestlöhnen liege nicht in der Kompetenz der Regierung. Der Rat beschließt Eintreten auf die Einzelberatung des Gesetzes betr. das öffentliche Gesundheitswesen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur genehmigt eine Verordnung für die obligatorische Arbeitslosenversicherung.

13. Der Große Stadtrat von Zürich stimmt der Aufnahme eines 4%-Anleihens von 25 Millionen Fr. zu für die Rückzahlung der am 1. März fällig werdenden Kassenobligationen von 8,500,000 Fr. und eines Anleihens der Straßenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach, sowie für die teilweise Finanzierung des Limmatwerkes Wettingen, weitere Landkäufe, Förderung des Wohnungsbaues und den außerordentlichen Verkehr und erklärt den Beschluß als dringlich. Der Rat bewilligt 429,700 Fr. für die Bewässerungsanlage in der projektierten Mythenquaiverlängerung und der Alfred-Escher-Straße.

14. Stadtpräsident Dr. Klöti eröffnet in Zürich einen Vortragszyklus, in dem jeder Stadtrat über sein Ressort referieren wird.

17. Der früher private Sportplatz Utogrund in Zürich ist modern ausgestaltet worden und wird heute als städtische Institution eingeweiht.

Im Beisein der Vertreter der Bundes-, Kantons- und Stadtbehörden und gemeinnützigen Institutionen weiht die kantonale Liga für die Bekämpfung der Tuberkulose ihre Arbeitsstätte Appisberg bei Männedorf ein.

18. Der Kantonsrat beschließt Eintreten auf die Budgetberatung und genehmigt mit 81 gegen 10 Stimmen das Militärbudget.

Der Große Gemeinderat von Uster beschließt die Aufnahme eines Anleihens von einer Million Fr. bei der schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern.

20. Der Große Stadtrat von Zürich erklärt die Verordnung über die Wohnungspflege und Wohnungsaufsicht vom 4. Mai 1931 anwendbar für die Stadt.

21. Die Gemeindeversammlung Altstetten beschließt die Schaffung von vier neuen Lehrstellen.

22. Der Senat der Universität Zürich ernennt zum Rektor für die Amtsdauer 1932/34 Prof. Dr. Fleiner, Ordinarius für öffentliches Recht und Kirchenrecht.

23. Bei einer Kommunistendemonstration vor der Kaserne in Zürich werden durch Schüsse der Polizei 4 Personen verletzt, davon eine lebensgefährlich.

25. Im Kantonsrat wird ein Antrag auf Streichung des Budgetpostens „Betrieb der Staatskellerei" mit 100 gegen 42 Stimmen abgelehnt, der Rat genehmigt mit 135 gegen 5 Stimmen das Staatsbudget.

Der Große Rat von Winterthur lehnt eine Motion für Abgabe von Lebensmitteln, elektrischem Strom, Gas usw. und Verlängerung der Unterstützungsdauer von 90 auf 150 Tage für die Arbeitslosen ab.

26. In Zürich haben schweizerische und internationale Verbände ein internationales Institut für das Studium der Jugendzeichnung, mit Sitz im Pestalozzianum, gegründet.

27. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 267,000 Fr. für Landerwerb in Zürich 6 und Oerlikon für eine Spielplatzanlage und genehmigt den Geschäftsbericht.

Der Große Gemeinderat von Oerlikon bewilligt 242,919 Fr. für den Ausbau von zwei Straßen und beschließt die Anwendung der kantonalen Verordnung für die Wohnungspflege in Oerlikon.

31. Im Koller-Atelier in Zürich wird eine Ausstellung „Kunst gegen Ware" eröffnet, mit dem Zwecke, gutes Kunstgut gegen Lebensmittel und Gegenstände des allgemeinen Bedarfes einzutauschen.

Der Stadtrat von Zürich überreicht seinem heute aus dem Amt scheidenden Mitglied Nationalrat Dr. Häberlin eine Dankesurkunde.

Februar:

1. Der Große Gemeinderat von Winterthur nimmt mit 28 gegen 27 Stimmen eine neue Verordnung über den Ladenschluß an.

3. In Beantwortung von Interpellationen zum Kasernenkrawall führt der Polizeivorstand im Großen Stadtrat von Zürich aus, daß die Stadtpolizei ihre Pflicht getan habe, daß aber die Vorkehrungen der Kantonspolizei zur Sicherung des Kasernentors mangelhaft waren.

10. Der Große Stadtrat von Zürich nimmt einen Antrag betr. eine zweite Winterhilfe an Arbeitslose an und bewilligt dafür 215,000 Fr.; ferner beschließt er den Verkauf von 37,000 Quadratmeter Bauland in Zürich 6 um 1,141,000 Fr. Die Diskussion über den Kasernenkrawall wird beendigt.

11. Die Polizeidirektion des Kantons Zürich erläßt eine Verfügung über die Spielzeit der Kinotheater.

Die Zentralschulpflege Zürich beschließt, in den städtischen Schulen eine Kundgebung für den Frieden und die Abrüstung zu veranstalten.

12. In Flaach wird eine Temperatur von minus 25 Grad gemessen.

15. Der Kantonsrat bewilligt 365,000 Fr. für den Umbau der sanitären Anlagen der Pflegeanstalt in Wülflingen und die Erstellung eines Angestelltenhauses. In einer Nachmittagssitzung wird eine Motion betr. Maßnahmen zur Sicherstellung eines bessern Zusammenarbeitens von Stadt- und Kantonspolizei mit 97 gegen 76 Stimmen erheblich erklärt.

17. Die Bibliothekkommission der Zentralbibliothek wählt den bisherigen Stellvertreter des Direktors, Dr. Felix Burckhardt, zum Direktor.

21. In der kantonalen Abstimmung wird das Volksbegehren für die Verhältniswahl des Regierungsrates in der Stadt Zürich mit 17,519 Nein gegen 15,397 Ja, im ganzen Kanton mit 66,664 Nein und 35,890 Ja abgelehnt; dasjenige für fakultative Verhältniswahl der Gemeindebehörden in der Stadt Zürich mit 17,359 Nein gegen 15,536 Ja, im ganzen Kanton mit 66,237 Nein gegen 36,379 Ja abgelehnt.

In der Gemeindeabstimmung in Zürich wird ein Kredit von 2,645,000 Franken für den Ausbau der Kammerofenanlage im Gaswerk Schlieren mit 30,006 Ja gegen 2,722 Nein und ein Kredit von 3,634,000 Fr. für ein Schulhaus in Wipkingen mit Doppelturnhalle und öffentlicher Spielwiese mit 28,434 Ja gegen 4,333 Nein bewilligt.

Die zürcherischen Kirchgemeinden bewilligen 2,355,000 Fr. für den Bau einer Pauluskirche und eines Kirchgemeindehauses Unterstraß mit 13,497 Ja gegen 8000 Nein; der Vertragsänderung der Kirchgemeinde und der Volkshausgenossenschaft Industriequartier wird mit 13,772 Ja gegen 5844 Nein zugestimmt.

In den Stadtrat von Zürich wird bei 10,369 absolutem Mehr mit 10,785 Stimmen Schulsekretär Sing gewählt; Architekt Higi erhält 9351 Stimmen.

In Zürich werden 24 neue Primar- und 9 Sekundarlehrer gewählt.

Die Stimmberechtigten von Winterthur verweigern mit 6134 gegen 5876 Stimmen den vom Großen Gemeinderat bewilligten Kredit von 25,000 Fr. für die Beteiligung der Stadt am Gründungskapital der Flugplatzgenossenschaft Zürich (gegen den Beschluß war das Referendum ergriffen worden), und genehmigen mit 8066 gegen 3960 Stimmen eine Verordnung für die Einführung der obligatorischen Arbeitslosenversicherung.

Die Stimmberechtigten von Oerlikon bewilligen mit 2092 Ja gegen 284 Nein 150,000 Fr. für einen Straßenbau.

Heute sind aus dem Bezirk Andelfingen 4 Lehrer nach der Stadt gewählt worden, was den Behörden und dem Volk Anlaß gibt zu neuen Klagen über die Flucht der Lehrer nach der Stadt.

22. Der Kantonsrat faßt einen Beschluß über die Feststellung der Zahl der von den Wahlkreisen zu wählenden Mitglieder und erklärt eine Motion erheblich betr. Abänderung der Beschlüsse des Kantonsrates betr. Ausrichtung von Winterhilfen an Arbeitslose.

24. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 525,000 Fr. für den Ankauf einer Liegenschaft am Hirschengraben und 600,000 Fr. für den Ankauf einer solchen an der Bärengasse. In Beantwortung einer Interpellation führt Stadtrat Gschwend aus, die Bäckermeister, welche von ihren Gehilfen eine Verzichterklärung auf Eintritt in die Gewerkschaften verlangen, sollen gemäß Erklärung des Stadtrates von der Submission ausgeschlossen werden.

26. Die Genossenschaft des Kreisspitals Wetzikon beschließt einen Erweiterungsbau mit 650,000 Fr. Kostenaufwand und die Erstellung eines Absonderungshauses für Kinderkrankheiten mit 95,000 Fr. Kostenaufwand.

29. Im Kantonsrat führt Regierungsrat Dr. Streuli in Beantwortung einer Interpellation aus, daß der Fonds für eine kantonale Alters- und Invalidenversicherung auf 18,241,000 Fr. angewachsen sei.

März:

7. Der Kantonsrat erklärt mit 155 gegen 3 Stimmen eine weitere Motion erheblich betr. Krisenhilfe für die Arbeitslosen.

In Pfäffikon muß der Primarschulunterricht wegen 80 Grippefällen eingestellt werden.

9. Der Stadtrat von Zürich genehmigt die Revision der Verordnung für die städtische Altersbeihilfe; der daraus resultierende Mehraufwand wird auf 100,000 Fr. veranschlagt.

Der Bundesrat hat auf ein Gesuch der zürcherischen Regierung den Bundesbeschluß vom 23. Dezember 1931 über Krisenhilfe für Arbeitslose auf das Gebiet des Kantons Zürich anwendbar erklärt.

12. Die Zentralbibliothek eröffnet anläßlich des 100. Todestages von Goethe eine bis 1. Mai dauernde Goethe-Gedächtnisausstellung.

15. Der Kantonsrat nimmt eine Vorlage über die Einschränkung der Kautionspflicht der Angestellten des Kantons und der Kantonalbank an.

In Zürich wird an der Badenerstraße ein neuer 1000 Personen fassender Kino eröffnet; die als Schiebedach ausgeführte Saaldecke gilt als Neuerung für die Schweiz.

16. Der Regierungsrat hat einen Rekurs gegen einen Beschluß des Bezirksrates abgewiesen und den Gemeinderat Zollikon neuerdings verpflichtet, eine von Motionären verlangte Gemeindeversammlung einzuberufen.

17. Die Gemeindeversammlung Altstetten bewilligt 165,000 Fr. für Straßen- und Kanalbauten und ermächtigt den Gemeinderat zur Aufnahme eines Anleihens von 300,000 Fr., ferner bewilligt sie 125,000 Fr. für den Umbau eines Fabrikgebäudes zu einer Kleinkinderschule und beschließt die Verwendung von 6000 Fr. für die Unterstützung von Arbeitslosen.

21. Der Bundesrat bewilligt 100,000 Fr. für die Fortsetzung der Reppischkorrektion und 160,000 Fr. für die Erweiterung des Gerichtsmedizinischen Instituts der Universität.

28. Im Zürcher Hauptbahnhof sind seit Donnerstag über Ostern bis heute 99 Extrazüge angekommen und 84 abgegangen; die Einnahmen betragen rund 630,000 Fr.

April:

4. Der Kantonsrat stimmt mit 80 gegen 77 Stimmen der Verlängerung der Bezugsdauer der Winterhilfe bis Ende März zu und nimmt mit 101 gegen 71 Stimmen das Organisationsgesetz für den Kantonsrat an. Der Ratspräsident Gschwend schließt die Amtsperiode.

   Die Polizeidirektion erläßt eine Verfügung über das Waffentragen.

6. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 211,000 Fr. für die 3. Etappe der Zurücksetzung der Stützmauer an der Rämistraße und beendigt eine Interpellationsverhandlung über Herabsetzung der städtischen Gebühren, Abgaben und Steuern.

7. Der Regierungsrat beschließt die Auflösung der Zivilgemeinden Unter-Illnau, Ober-Illnau, Oberhofgemeinde, Ottikon, Effretikon und Rikon und deren Vereinigung mit der politischen Gemeinde Illnau.

9. Von heute bis 13. April findet in Altstetten eine Zeitungsausstellung statt, die rund 13,000 Zeitungen in über 120 Sprachen und Schriften aus einem Zeitraum von 3 Jahrhunderten umfaßt; es handelt sich um die Privatsammlung eines Typographen.

10. In Volketswil-Gutenswil wird ein neues Schulhaus eingeweiht.

    Die Gemeindeversammlung Hombrechtikon verweigert mit 92 gegen 67 Stimmen einen Kredit von 150,000 Fr. für einen Schulhausbau.

14. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die berufliche Förderung von Arbeitslosen und deren Ueberleitung in andere Erwerbszweige.

15. Das neue Kindergartenhaus an der Gertrud-Zentralstraße in Zürich-Wiedikon, z. Z. das größte in der Schweiz mit 8 Kindergartenlokalen im Pavillonstil, Hortlokalen und einem Vortragssaal wird heute offiziell besichtigt.

17. In den Regierungsrat werden bei 27,082 absolutem Mehr gewählt Dr. Hafner mit 56,916 Stimmen, Maurer mit 56,943, Pfister mit 42,230, Sigg mit 41,680, Dr. A. Streuli mit 56,663, Rudolf Streuli mit 56,115 und Dr. Wettstein mit 57,400 Stimmen.

    Der Kantonsrat wird neu bestellt mit 49 Bauern, 16 Christlichsozialen, 26 Demokraten, 5 Evangelischen, 41 Freisinnigen, 6 Kommunisten und 77 Sozialdemokraten.

    In den erweiterten Großen Stadtrat von Zürich werden gewählt im Wahlkreis Altstetten, Albisrieden und Höngg 5 Sozialdemokraten und je 1 Freisinniger, Bauer, Demokrat und Christlichsozialer; im Wahlkreis Oerlikon, Seebach, Schwamendingen und Affoltern 7 Sozialdemokraten, 2 Freisinnige und je 1 Bauer, Christlichsozialer und Demokrat; in Witikon wird der bürgerliche Kandidat gewählt.

    Die Gemeinde Horgen beschließt mit 1557 Ja gegen 460 Nein einen Armenhausbau mit 495,000 Fr. Kostenaufwand.

    Die Stimmberechtigten von Winterthur verwerfen mit 7886 gegen 5287 Stimmen ein Ladenschlußgesetz.

18. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 170,000 Fr. für die Asphaltierung einer Straße und 69,000 Fr. für eine Kanalisation.

    In Zürich wird an der Gießhübelstraße das neue Postamt 25 eröffnet.

24. Die Gemeindeversammlung Zollikon hat eine mit 386 Unterschriften versehene Motion für die Vereinigung Zollikons mit der Stadt Zürich mit 564 Nein gegen 250 Ja abgelehnt.

27. Der Stadtrat von Zürich stimmt einem neuen Antrag betr. Winterhilfe zu und erklärt den Beschluß als dringlich. Er genehmigt eine Vorlage über Revision der Organisation der Gewerbeschule und bewilligt 444,600 Franken für den Ausbau der Bederstraße und 410,000 Fr. für die Verstärkung der Quaibrücke.

28. Der Regierungsrat beschließt: Den anerkannten Krankenkassen der Städte Zürich und Winterthur, sowie der Gemeinden Thalwil, Küsnacht, Horgen und Wädenswil werden für die Durchführung der obligatorischen Krankenversicherung Staatsbeiträge von zusammen 372,641 Fr., den anerkannten Krankenkassen für die freiwillige Krankenversicherung solche von zusammen 107,795 Fr. ausgerichtet.

Mai:

2. In Zürich 7 wird die Privatklinik Hirslanden mit 130 Krankenbetten eröffnet; die Anstalt umfaßt mit Garten 17,000 Quadratmeter und der Anlagewert beträgt gegen 5 Millionen Fr.

   In Zürich wird die Stiftung Zürcher Walderholungsstätte eröffnet, die rund 60 städtischen erholungsbedürftigen Schülern der 2. bis 8. Klasse Aufnahme gewähren kann.

3. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Besoldungen der Lehrkräfte und die Leistungen des Staates für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule.

8. Die Kirchgemeindeversammlung Wollishofen stimmt einem generellen Projekt für den Bau einer Kirche mit rund 1100 Sitzplätzen und Wandelhalle zu.

9. Im Kantonsrat wird die 22. Amtsperiode eröffnet und der Rat nimmt die üblichen Wahlen vor. Als Präsident wird Nationalrat Reichling in Stäfa gewählt. Der Rat nimmt Kenntnis von der Neukonstituierung des Regierungsrates mit Dr. A. Streuli als Präsident. Die Mitgliederzahl der Kirchensynode wird auf 218 festgesetzt.

10. In Zürich bricht ein Streik der Heizungsmonteure aus.

11. Der Große Stadtrat von Zürich konstituiert sich neu und wählt als Präsidenten Dr. Maag. In Beantwortung einer Interpellation, ob der Stadtrat bereit sei, Auskunft zn geben über Anlage und Sicherheiten der der städtischen Versicherungskasse gehörenden Gelder führt Stadtpräsident Dr. Klöti aus, der Stadtrat habe schon im Jahre 1925 beschlossen, Versicherungsgelder für die Wohnnngsbauten anzulegen. Der Stadtrat habe aber ausdrücklich beschlossen, daß das Gemeindegut der Versicherungskasse jeden eventuellen Verlust zu ersetzen habe, und dadurch seien die II. Hypotheken zu einer absolut sicheren Anlage geworden.

13. Der Bundesrat bewilligt dem Kanton Zürich Bundesbeiträge von 127,700 Fr. für Güterzusammenlegung, Weganlagen und Grabeneindeckung im Gemeindegebiet Zell.

16. Am Pfingstsamstag, -sonntag und -montag verkehrten im Zürcher Hauptbahnhof 193 Extrazüge.

17. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 80,000 Fr. für eine 2. Winterhilfe und 75,000 Fr. für eine Krisenhilfe an ausgesteuerte Arbeitslose.

Die Genossenschaft des Kreisspitals Wetzikon beschließt die Erweiterung des Krankenhauses und den Bau des 2. Absonderungshauses mit 770,000 Fr. Kostenaufwand.

18. Der um 22 Vertreter der Vororte auf 147 Mitglieder erweiterte Große Stadtrat von Zürich wählt als Präsidenten der Vorbereitungskommission für die Gemeindeordnung Nationalrat Nobs.

Der Große Gemeinderat Oerlikon bewilligt 254,000 Fr. für den Bau eines Fußgängersteges über den Bahneinschnitt zwischen Hofwiesen- und Wirzstraße.

22. Die Kirchgemeindeversammlung Enge-Leimbach genehmigt das Projekt für einen Saalbau in Leimbach mit 95,000 Fr. Kostenaufwand.

Die Gemeindeversammlung Pfäffikon bewilligt 83,000 Fr. für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage.

23. Der Kantonsrat beschließt die Verfassungsänderung für die Verlängerung der Amtsdauer der Vertreter im Ständerat, des Kantonsrates und der Verwaltungsbehörden und Beamten auf 4 Jahre.

In der Fraumünsterkirche in Zürich findet für den in Degersheim verstorbenen Oberstkorpskommandanten Scheibli, Bürger von Zürich, eine Trauerfeier statt.

25. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 245,000 Fr. für den Erwerb einer Liegenschaft in Altstetten, 1,160,000 Fr. für den Erwerb einer solchen in Albisrieden, 225,000 Fr. für den Ausbau der Lang- und Turnhallenstraße, 300,000 Fr. Nachtragskredit an die Baukosten des Kinderspitals Zürich (Eleonorenstiftung), unter der Bedingung, daß der Kanton 500,000 Fr. bewilligt, und 167,000 Fr. für die Erweiterung der Bürgerstube zu einem Obdachlosenheim.

Die neue Thurbrücke Flaach-Ellikon wird durch die kantonalen Behörden offiziell abgenommen.

26. Der Regierungsrat verfügt die Ausrichtung von 392,280 Fr. Staatsbeiträgen an die verschiedenen gewerblichen- und Fortbildungs-Schulen.

28. Vertreter der Behörden, Lehrer und Schüler feiern das 100jährige Bestehen des Lehrerseminars Küsnacht.

In Albisrieden wird ein Gemeindehausverein gegründet, der sich die Aufgabe stellt, ein Gemeindehaus zu bauen.

29. Eine Delegiertenversammlung des kantonalen Krankenkassenverbandes konstatiert schwierige Lage der Krankenkassen und beschließt, die nötigen Schritte einzuleiten bei der kantonalen Regierung, damit den Krankenkassen die rückständigen Beiträge für Arbeitslose durch staatliche Hilfe ersetzt werden.

30. Der Kantonsrat bestellt den Bankrat und die Bankkommission und bewilligt 200,000 Fr. für die Jonakorrektion im Gemeindegebiet Rüti und 500,000 Fr. für die Krisenunterstützung an notleidende Arbeitslose.

Die Schulsynode feiert das 100jährige Bestehen der Zürcher Volksschule.

Juni:

1. Das Bezirksgericht Zürich verlängert den der AG. der Maschinenfabriken Escher Wyß & Co. bewilligten Aufschub der Konkurseröffnung bis 30. Juni 1932.

   Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 50,000 Fr. für notleidende Künstler und lehnt mit 54 gegen 38 Stimmen eine Anregung ab betr. Ausrichtung von Beiträgen an die Wohnungsauslagen kinderreicher Familien. In Beantwortung einer Interpellation erklärt Stadtrat Kruck, daß ein Lohnabbau bei der Waggonfabrik Schlieren unter keinen Umständen mit den Verhandlungen zwischen der Fabrik und der Straßenbahnkommission begründet werden könne.

2. In Zürich einigen sich der Verband zürcherischer Kreditinstitute und der schweizerische Bankpersonalverband über Lohnfragen; auf 1. Oktober tritt ein mäßiger Abbau der Gehälter in Kraft.

3. Dem Gemeindekrankenverein Wald hat der Regierungsrat für Neubauten einen Staatsbeitrag von 153,000 Fr. zugesichert.

4. Im Zoologischen Garten in Zürich wird das mit 367,000 Fr. Kostenaufwand neu erstellte Zoo-Restaurant eröffnet.

5. Die Gemeindeversammlung Zollikon bewilligt 102,279 Fr. für Straßenkorrektionen, Kauf einer Liegenschaft, Kauf von Wiesland, Erweiterung der Badanstalt und für einen Nachtragskredit und beschließt die Aenderung der Gemeindeordnung.

   Die Gemeindeversammlung Langnau a. A. beschließt die Einführung der Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuer.

12. Die Gemeindeversammlung Wädenswil bewilligt 66,000 Fr. für die Erweiterung des Friedhofes und lehnt die Verstärkung der Armenkommission von 7 auf 9 Mitglieder ab.

    In Dielsdorf wird das mit 479,000 Fr. erweiterte Bezirksspital dem Betrieb übergeben.

    In die Bezirksschulpflege Zürich werden 3 neue Mitglieder gewählt, in die Bezirkskirchenpflege 7 neue Mitglieder.

15. In Zürich 4 kommt es anläßlich einer kommunistischen Demonstrationsversammlung zu schweren Ausschreitungen; die Polizei muß von der Schußwaffe Gebrauch machen: 30 Verletzte werden in das Spital eingeliefert, 5 davon sind lebensgefährlich verletzt und einer erliegt seinen Verletzungen.

16. Der Stadtrat von Zürich erläßt einen Aufruf über die gestrige Demonstration, in dem er die Vorkommnisse bedauert und die Bevölkerung auffordert, der Polizei die Erfüllung ihrer Pflicht nicht durch Ansammlungen zu erschweren. Die Stadtpolizei beschlagnahmt den „Kämpfer" und schließt die Druckerei bis auf weiteres.

17. Die Staatsanwaltschaft gibt der Bezirksanwaltschaft Weisung, zufolge der Vorfälle in Zürich Strafuntersuchung wegen Aufruhrs anzuheben; 18 Ausländer sollen ausgewiesen werden.

19. Die Gemeindeversammlung Uetikon a. See bewilligt 100,000 Fr. für eine Trottoiranlage und Straßenkorrektion und 20,000 Fr. für den Ausbau der Turnhalle.

Bei Renovation der Zwölfbotenkapelle des Großmünsters in Zürich wurden in diesen Tagen aus dem 13. bis 15. Jahrhundert stammende Malereien und Inschriften entdeckt.

22. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt für den Umbau und die Erweiterung der Haupttransformatorenstation Schlachthof 710,000 Fr. In Beantwortung einer Interpellation erklärt Stadtrat Baumann, die Stadt habe im letzten Jahre Hochbauten im Kostenbetrage von 47 Millionen Fr. ausgeführt, und im laufenden Jahre werde die Aufwendung annähernd ebenso groß sein. Der Stadtrat sei also bereit, mit bedeutenden Arbeitsaufträgen der Krise in der Privatwirtschaft entgegenzutreten.

23. Der Regierungsrat erläßt eine „Verordnung über die Krisenunterstützung für Arbeitslose der Maschinen-, Metall-, sowie der Textilindustrie".

Der Regierungsrat ermächtigt die Finanzdirektion zur Kündigung des Staatsanleihens von 20 Millionen Fr. vom Jahre 1923 und eines solchen von 25 Millionen Fr. vom Jahre 1925 auf 15. Oktober bzw. 28. Februar. Ferner beschließt er, auf dem Strandgebiet am Greifensee ein Vogelschutzgehölz zu schaffen.

25. Heute und morgen findet in Zürich die 1. Zürcher Autoschau statt.

26. Die Kirchgemeindeversammlung Zürich-Neumünster verweigert einen Kredit von 400,000 Fr. für den Ankauf von Land an der Kreuzbühlstraße.

Die Gemeindeversammlung Thalwil lehnt mit 190 gegen 150 Stimmen die Wiedereinführung der Grundstückgewinnsteuer ab und bewilligt 40,000 Fr. für die Milderung der Lage der Arbeitslosen.

Die Gemeindeversammlung Adliswil erklärt eine Motion erheblich für die Herabsetzung der nebenamtlichen Entschädigungen an die Behörden um 30 % und der Gemeindezulage an die Lehrer um 15 % und beschließt die Ausrichtung einer Krisenhilfe. Der Gemeinderat orientiert die Versammlung über ein Konzessionsgesuch für eine Standseilbahn Adliswil-Felsenegg, deren Baukosten auf 800,000 Fr. veranschlagt sind.

28. Der Große Gemeinderat von Oerlikon bewilligt 60,000 Fr. Beitrag für den Erwerb und den Abbruch einer Liegenschaft zwecks Straßenverbreiterung, stimmt der Aufnahme eines Darlehens von 1,8 Millionen Fr. für den außerordentlichen Verkehr zu und erklärt Motionen erheblich für Krisenhilfe und für ein Luft- und Schwimmbad.

29. Im Großen Stadtrat von Zürich führt Stadtrat Ribi in Beantwortung von drei Interpellationen und einer Anregung betr. die schweren Ausschreitungen in Zürich 4 aus, die Erfahrungen hätten den Stadtrat veranlaßt, unverzüglich zu einer Ergänzung der Ausrüstung und Transportmittel der Stadtpolizei zu schreiten; der Stadtrat sei entschlossen, die öffentliche Ordnung mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln aufrecht zu erhalten. Dem Polizeikorps und seiner Leitung müsse der Dank ausgesprochen werden für die zum Schutz der Ordnung getroffenen Maßnahmen.

Die Gemeindeversammlung Höngg bewilligt 76,000 Fr. für Landkäufe.

Die Gemeindeversammlung Küsnacht bewilligt 60,000 Fr. für Schulbauten.

Juli:

1. Heute tritt eine Zinsfußreduktion für Obligationen, Hypotheken, Darleihen usw. bei der Kantonalbank in Kraft.

   Das Gaswerk Wetzikon geht in den Gemeindebesitz über.

2. Der Stadtrat von Zürich beschließt, die am 16. Juni 1932 an das Polizeiwesen ergangene Anweisung, bis auf weiteres keine Bewilligungen für Demonstrationen unter freiem Himmel mehr zu erteilen, mit Wirkung ab 11. Juli aufzuheben.

4. Der Kantonsrat beschließt, das Gebiet der christkatholischen Kirchgemeinde in Zürich ab 1. Januar 1934 mit den Grenzen der erweiterten Stadt zusammenfallen zu lassen. Der Rat genehmigt in 2. Lesung das Gesetz betr. die Geschäftsführung des Kantonsrates, lehnt zwei Motionen betr. Bekämpfung des Mietwuchers, Mietzinssenkung und Notstundung für Mieter ab und erklärt eine diesbezügliche, aber weniger weiter gehende Motion erheblich.

5. In Zürich nehmen die Heizungsmonteure die Arbeit wieder auf.

   In der Kirchgemeinde Zürich-Fluntern wird das Frühgeläute von heute ab vorübergehend eingestellt zwecks Sammlung von Beobachtungen und Erfahrungen.

   Bei der kantonalen Polizeidirektion und beim Stadtrat von Zürich sind Eingaben eingegangen, in denen die Vereinigung der Zürcher Großrestaurateure die Zurückzahlung der kantonalen und städtischen Taxen für Konzertveranstaltungen verlangt, weil sie ungesetzlich und willkürlich seien.

6. Die kantonale Kirchensynode wählt als Präsidenten Pfr. Graf in Laufen; der Kirchenrat wird bestellt mit Pfr. Baumann, Horgen, den Pfarrern Goldschmid, Hauri, A. Zimmermann in Zürich und Pfr. Dr. Farner in Zollikon. Ferner wurde ein Antrag des Kirchenrates mit 151 gegen 25 Stimmen angenommen, es sei im Kantonsrat ein Initiativbegehren einzubringen, daß den Schweizerbürgerinnen, welche Mitglieder der reformierten Landeskirche sind und das 20. Altersjahr zurückgelegt haben, das Stimmrecht und das Wählbarkeitsrecht in kirchlichen Angelegenheiten eingeräumt werde.

   Der Stadtrat von Zürich beschließt eine Beteiligung mit 200,000 Fr. an der von der Schweizerischen Schleppschiffahrts-Genossenschaft Basel in Aussicht genommenen Obligationenanleihe.

11. Der Kantonsrat behandelt das neue Medizinalgesetz.

    Der Große Gemeinderat von Winterthur erklärt eine Motion erheblich für vermehrte Arbeitsbeschaffung und bezüglicher Vorstellungen bei Kanton und Bund, bewilligt 328,500 Fr. für zwei Kanalbauten, 31,400 Fr. für eine Trottoiranlage und beschließt den Verkauf von 3,882,000 Quadratmeter Bauland.

    Im Zürcher Oberland bewirkten seit Samstag anhaltende Regenfälle Ueberschwemmungen; da und dort entstand auf Aeckern und in Gärten großer Schaden, Erdrutsche verschütteten an einigen Orten Eisenbahnlinien und Straßen.

13. Im Großen Stadtrat von Zürich erklärt Stadtpräsident Klöti in der Interpellationsverhandlung über die Ausschreitungen in Zürich 4, es

seien noch selten so viele und brutale Ausschreitungen vorgekommen wie im Streik der Heizungsmonteure. Grundsätzlich erlasse der Stadtrat Demonstrationsverbote nur dann, wenn Ruhestörungen ernsthaft zu erwarten seien.

14. Die Zentralschulpflege beschließt u. a. als Sparmaßnahme, im kommenden Jahre den Beitrag an die Examenessen der Lehrer und der Schulbehörden fallen zu lassen.

15. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 560,000 Fr. für den Ankauf einer Liegenschaft an der Geroldstraße auf Rechnung des Gaswerkes. In einer Interpellationsverhandlung über die Lohnfrage der Taxichauffeure erklärt Stadtrat Ribi, die Konzessionsbedingungen gäben dem Stadtrat keine Handhabe für ein Eingreifen in den wirtschaftlichen Kampf, auf Begehren werde der Stadtrat aber zu Einigungsversuchen bereit sein.

16. Der Zivilflugplatz Zürich in Dübendorf wird offiziell eingeweiht.

18. Der Kantonsrat weist eine Vorlage betr. Bau von zwei Verwaltungsgebäuden in Zürich mit 97 gegen 71 Stimmen an den Regierungsrat zurück und ladet diesen ein, vorläufig andere Arbeiten zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bereitzustellen.

19. Der Große Gemeinderat von Oerlikon bewilligt 106,676 Fr. Nachtragskredite, 210,500 Fr. für Landerwerb, 116,174 Fr. für einen Straßenbau und beschließt Reduktion des Gaspreises, des Wasserzinses und des elektrischen Stromes für Koch- und Boilerzwecke.

22. In ihrem Landhaus auf dem Albis ist die Dichterin Nanny von Escher gestorben.

Von heute bis zum 31. Juli findet in Zürich-Dübendorf ein großes internationales Flugmeeting statt.

24. Die Gemeindeversammlung Obfelden bewilligt 80,000 Fr. für die Innenrenovation der Kirche.

25. Der Kantonsrat erklärt drei Motionen betr. Arbeitslosenunterstützung, Zuschüsse und Herbstzulagen erheblich.

30. Der Regierungsrat ändert die Verordnung über die Ausrichtung von Staatsbeiträgen zur Förderung der Berufslehre ab und stellt dem Gemeindekrankenverein Wald in Abänderung seines Beschlusses vom 3. Juni an die Kosten der Neubauten des Krankenhauses einen Staatsbeitrag von 230,000 Fr. in Aussicht.

31. Die Gemeindeversammlung Altstetten bewilligt 77,540 Fr. für verschiedene Kredite und nimmt einen Antrag an auf Einführung der obligatorischen Arbeitslosenversicherung.

August:

1. Heute wird eine neue Fluglinie Zürich-Mailand eröffnet.

11. Die Verordnung zum Gesetze betr. die Leistung des Staates an das Volksschulwesen wird dahin abgeändert, daß die Gültigkeitsdauer der Verordnung auf unbestimmte Zeit verlängert wird.

Bei Dietikon fand man dieser Tage bei Kanalisationsarbeiten Teile einer römischen Amphora, Gefäße, Teller, Pferdeknochen usw.

17. Die Gemeindeversammlung Meilen bewilligt 142,000 Fr. für eine Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage und 43,100 Fr. für weitere Kredite.

18. Heute morgen ist Prof. Piccard mit seinem Stratosphärenballon in Dübendorf gestartet und landet nach 12stündiger Fahrt am untern Gardasee bei Desenzano.

21. Die Stimmberechtigten von Oerlikon bewilligen 210,500 Fr. für Landerwerb und 116,174 Fr. für Straßenbauten.

23. Der Zürcher Preßverein beschließt eine Eingabe an den Verein der Schweizer Presse mit dem Gesuche, gegen die sich immer stärker geltend machende Ausdehnung des Auskunftdienstes der Telephonverwaltung Stellung zu nehmen.

26. Der Regierungsrat beschließt, zur Konversion des auf den 15. Oktober gekündeten 4½ % Anleihens vom Jahre 1923 ein neues 3¾% Anleihen von 20 Millionen Fr. auszugeben.

27. Das neue von der Stadt Zürich erstellte Verwaltungs- und Bibliothekgebäude (Pestalozzihaus) an der Zähringerstraße wird eröffnet.

29. Der Kantonsrat genehmigt in 2. Lesung die Verfassungsänderung betr Amtsdauerverlängerung auf 4 Jahre für die Vertreter im Ständerat, den Kantonsrat und die Verwaltungsbehörden sowie die 6jährige Amtsdauer der Gerichtsbehörden und Notare. Die beiden Mitglieder des Ständerates sollen im Wahlkreis gleichzeitig mit den Mitgliedern des Nationalrates gewählt werden. Der Rat bewilligt für die Einrichtung eines Bezirksgebäudes in Winterthur 158,000 Fr.

31. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt den Ankauf einer Liegenschaft im untern Hard um 299,960 Fr. und lehnt mit 59 gegen 40 Stimmen einen Antrag auf Abtragung der Aussichtsterrasse am Bürkliplatz ab.

Die schweizerische meteorologische Zentralanstalt in Zürich bezeichnet den diesjährigen August mit 19,6 Grad Celsius Durchschnittstemperatur als einen der wärmsten Augustmonate seit den sechziger Jahren.

September:

4. Die Gemeindeversammlung Wald beschließt den Erwerb einer Liegenschaft um 95,000 Fr. zwecks Verhinderung des Wegzuges einer Möbelfabrik.

9. Der erweiterte Große Stadtrat von Zürich beschließt mit 66 gegen 48 Stimmen Eintreten auf die Beratung der neuen Gemeindeordnung.

10. Eine außerordentliche Generalversammlung der Genossenschaft „Eintracht" beschließt den Verkauf des Gewerkschaftshauses an die Stadt Zürich um 520,000 Fr.

12. Der Kantonsrat bewilligt 350,000 Fr. für ein Gemeinschaftshaus der Pflegeanstalt Rheinau und verhandelt über Motionen und Interpellationen betr. die Wirtschaftskrise.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 106,000 Fr. für Notstandsarbeiten und beschließt die Einführung des schulärztlichen Dienstes.

13. Der Große Gemeinderat Oerlikon bewilligt 99,000 Fr. für die Anschaffung von Gasmessern, 128,000 Fr. für Einrichtungen und Bauten am neuen Schulhaus und an der Turnhalle, 17,000 Fr. für Krisenhilfe und 17,600 Fr. weitere Kredite.

14. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 4,231,000 Fr. Nachtragskredite. In Beantwortung von Interpellationen erklärt Stadtrat Ribi, der Stadtrat billige einen Aufruf des Polizeiinspektors betr. Verbot einer kommunistischen Demonstration am 1. August; die Bußenpraxis des Polizeirichteramtes richte sich nicht nach politischen Grundsätzen. Der Rat genehmigt die letztjährige Rechnung und beschließt die Verwendung des Ueberschusses für die Deckung allfälliger künftiger Rückschläge.

15. Der Regierungsrat beantragt dem Eidgenössischen Eisenbahndepartement, dem Konzessionsgesuch für eine Standseilbahn Langnau-Albis zu entsprechen, dagegen das Konzessionsgesuch der Gemeinde Adliswil für eine Seilbahn Adliswil-Felsenegg abzulehnen, da diese eine zu starke Konkurrenzierung der Uetlibergbahn bedeuten würde.

Der Regierungsrat ermächtigt die Volkswirtschaftsdirektion, 23,570 Franken an die Unwettergeschädigten im Zürcher Oberland auszurichten.

16. Die stadtzürcherische Straßenbahndirektion eröffnet den Autobusbetrieb Oerlikon-Affoltern-Regensdorf.

18. Die heutige Bettagssteuer kommt den steuerschwachen Kirchgemeinden Dinhard, Uitikon und Henggart für notwendige Kirchenrenovationen zugute.

19. Im Kantonsrat werden zwei Motionen betr. Mietzinszuschüsse und betr. Herbstzulagen an Arbeitslose erheblich erklärt, eine solche betr. Arbeitslosenunterstützung und eine weitere betr. Versammlungs- und Demonstrationsverbot abgelehnt. Der Rat beginnt mit der Generaldebatte über die Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 70,000 Fr. als erste Herbstzulage an Arbeitslose (im ganzen 250,000 Fr.).

24. Heute und morgen findet in Wildhaus die Einweihung eines zürcherischen Zwinglihauses statt.

25. Die Gemeindeversammlung Rikon-Zell bewilligt 335,000 Fr. für einen Schulhaus- und Turnhallenbau.

26. Der Kantonsrat bewilligt für die Erweiterungsbauten des Kinderspitals eine Nachsubvention von 500,000 Fr.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 80,000 Fr. für produktive Arbeitslosenfürsorge.

28. Seit einiger Zeit macht sich im Greifensee ein Fischsterbet bemerkbar, wie er in diesem Umfang noch nie erlebt wurde. Die Anstößer und Fischer sind der Ansicht, daß die Fabrikabwasser den See vergiftet haben und eine Kanalisationsanlage ihn versumpft habe.

30. Der erweiterte Große Stadtrat von Zürich beschließt in Beratung der neuen Gemeindeordnung mit 77 gegen 62 Stimmen die Fünfereinteilung der Schulkreise und mit 56 gegen 49 Stimmen die Umbenennung des Großen Stadtrates in Gemeinderat.

In diesem Monat feierte die Brauerei Wädenswil ihr hundertjähriges Bestehen und legte aus diesem Anlaß einen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenfonds von 900,000 Fr. an.

Oktober:

1. Heute beginnt die erste Zürcher Lichtwoche mit Uebergabe einer Leuchtfontäne im Zürichsee durch ein Initiativkomitee an die Stadt; morgen findet ein Lichtkorso statt. Die kantonalen Elektrizitätswerke demonstrieren auf verschiedenen Straßen neue Straßenbeleuchtungen.

2. In Dietikon wird ein neues Primar- und Sekundarschulhaus eingeweiht.

Ab heute wird die neue Eisenbahnlinie Wallisellen-Uster-Rapperswil elektrisch betrieben.

Die Gemeindeversammlung Dürnten bewilligt 80,000, Fr. für Notstandsarbeiten.

Die neue Bundesbahnstation Zürich-Wipkingen wird dem Betrieb übergeben.

3. In Beantwortung einer Interpellation betr. Schaffung weiterer Mittelschulbildungsmöglichkeiten für die Töchter aus der Landschaft führt Regierungsrat Dr. Wettstein aus, es werde eine neue Vereinbarung mit der Stadt Zürich angestrebt auf der Grundlage einer erhöhten kantonalen Subvention.

In Steg im Tößtal ist dieser Tage in einem ehemaligen Stickereibetrieb als neue Industrie die in der Schweiz bis jetzt fast unbekannte Kreide- und Pastellfabrikation aufgenommen worden.

5. Eine Konferenz der Gemeindepräsidenten des Bezirkes Meilen in Stäfa beschließt ein Gesuch an die kantonale Polizeidirektion, in welchem diese ersucht werden soll, für die zunehmende Motorbootraserei und den Lärm auf dem Zürichsee entsprechende Schutzmaßnahmen vorzukehren.

7. Der erweiterte Große Stadtrat von Zürich setzt mit 66 gegen 56 Stimmen die Mitgliederzahl des Rates auf 125 fest (neue Gemeindeordnung).

10. Der Kantonsrat nimmt einen Antrag der Kommission für den regierungsrätlichen Bericht betr. die Herbst- und Winterzulage an Arbeitslose nach fünfstündiger Debatte an.

11. Die Stimmberechtigten von Dietikon bewilligen mit 778 gegen 112 Stimmen 540,000 Fr. für eine neue Wasserversorgung.

13. Der Regierungsrat ermäßigt den Zinsfuß auf alle Schuldbriefdarleihen des Staates, sowie für Darleihen an Gemeinden und Genossenschaften mit Wirkung ab 1. Januar 1934 auf 4¼ % (bei der Zürcher Kantonalbank tritt eine solche Reduktion am 1. November in Kraft).

14. Der erweiterte Große Stadtrat von Zürich nimmt in der Schlußabstimmung mit 66 gegen 49 Stimmen die neue Gemeindeordnung an.

15. Ab heute wird die Eisenbahnlinie Zürich-Affoltern-Zug elektrisch betrieben.

17. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 300,000 Fr. für die Ausrichtung von Winterhilfen an Arbeitslose und genehmigt die letztjährige Staatsrechnung.

19. Der Große Stadtrat von Zürich nimmt, nachdem die Tribüne geräumt und die Sitzung wegen kommunistischer Demonstrationen unterbrochen werden mußte, eine Vorlage betr. Herbstzulagen an Arbeitslose an, bewilligt hierfür 500,000 Fr. und erklärt den Beschluß als dringlich. Der Rat bewilligt 916,300 Fr. für die Erstellung einer Grünanlage im Bullingerhof, 236,000 Fr. für einen Sammelkanal in der Leimbach-Allmendstraße, Landabtauschung in Zürich 3 mit einer Tauschzugabe von 270,000 Fr. und 2,137,000 Fr. für die Erweiterung des Friedhofes Enzenbühl.

24. Der Kantonsrat beschließt Beteiligung an der Obligationen-Anleihe der schweizerischen Schleppschiffahrt-Genossenschaft mit 300,000 Fr. und Abschreibung um 60 % des Anteils von 150,000 Fr. am Genossenschaftskapital. Ferner werden für Arbeitslosenversicherung 1,5 und für Arbeitslosenfürsorge 1,2 Millionen Fr. Nachtragskredite gewährt.

26. Im Großen Stadtrat von Zürich führt Stadtrat Gschwend in Beantwortung einer Interpellation über eine Demonstration gegen den Film „Königin Luise" aus, es sei Pflicht der Polizei gewesen, für eine ungestörte Abwicklung des Filmes zu sorgen, der Film sei von der Filmzensur nicht beanstandet worden.

27. Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen genehmigt das Projekt für den provisorischen Umbau im Hauptbahnhof Zürich und bewilligt dafür 560,000 Fr.

29. Der neue Bahnhof Wädenswil wird dem Verkehr übergeben.

Die Antiquarische Gesellschaft Zürich feiert ihr hundertjähriges Bestehen.

November:

1. Der schweizerische Fremdenverkehrsverband verlegt sein Sekretariat nach Zürich.

2. Im Großen Stadtrat von Zürich entwickelt sich eine lange Debatte über die Verhaftung einer der Falschmünzerei bezichtigten, aber unschuldigen Krankenschwester. Der Rat bewilligt 280,000 Fr. für die Erweiterung der Kehrichtverbrennungsanstalt.

3. Die Gemeindeversammlung Altstetten bewilligt 107,000 Fr. für Landerwerb und 68,000 Fr. für Winterhilfe und Krisenunterstützung an Arbeitslose und für Altersbeihilfe.

Die Gemeindeversammlung Höngg beschließt die Einführung der obligatorischen Arbeitslosenversicherung mit Anschluß an die stadtzürcherische Arbeitslosenversicherungskasse.

7. Der Kantonsrat genehmigt die letztjährige Staatsrechnung. In Beantwortung einer Interpellation betr. Schutz der Arbeitsfreiheit läßt der Regierungsrat erklären, die Handhabung der Polizei- und Strafvorschriften falle in die Kompetenz der Polizeistrafbehörden, der Untersuchungsbehörden und der Gerichte, gegen deren Entscheid ordentliche Rechtsmittel ergriffen werden können. Wenn die Gemeindepolizei nicht imstande sei, Ruhe und Ordnung aufrechtzuerhalten und Personen und Eigentum zu beschützen, so habe sie die Hilfe der Kantonspolizei nachzusuchen.

10. In der vergangenen Nacht ist das Kinderheim Bühl bei Wädenswil für schwererziehbare und anormale Kinder abgebrannt, wobei 12 Kinder in den Flammen blieben.

Heute feiert das Musikhaus Hüni sein 125jähriges Jubiläum und stiftet 500,000 Fr. zur Aeufnung eines Pensionsfonds für seine Angestellten.

12. Wegen schwerer Unruher in Genf, wobei 10 Personen getötet wurden, finden in Zürich sozialdemokratische und kommunistische Protestversammlungen statt; der Regierungsrat appelliert an die Ruhe der Zürcher Bevölkerung.

Die Gemeindeversammlung Küsnacht bewilligt für Tiefbauten als Notstandsarbeiten 156,200 Fr.

16. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 10,000 Fr. für die Ausstellung von Werken des spanischen Malers Picasso, stimmt der Schaffung von 8 neuen Lehrstellen zu und beschließt Aenderung der Hilfsfondsbestimmungen für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Der Rat bewilligt 3,410,170 Fr. Nachtragskredite, wovon 1,448,000 Fr. für das Gesundheitswesen; ferner bewilligt er 520,000 Fr. für den Erwerb des Gewerkschaftshauses „Eintracht" und stimmt einem neuen Subventionsvertrag mit der Zürcher Dampfbootgesellschaft zu.

20. Das Gesetz betr. die Organisation und die Geschäftsführung des Kantonsrates wird im Kanton mit 64,047 Ja gegen 46,598 Nein, in der Stadt Zürich mit 19,352 Ja gegen 18,254 Nein, die Verfassungsänderung betr. Amtsdauer des Kantonsrates im Kanton mit 62,015 Ja gegen 48,069 Nein in der Stadt mit 19,096 Ja gegen 18,385 Nein, die Verfassungsänderung betr. die Amtsdauer der Vertreter im Ständerat im Kanton mi 62,234 Ja gegen 47,484 Nein, in der Stadt mit 19,201 Ja gegen 18,195 Nein, die Nachsubvention von 500,000 Fr. für die Erweiterung des Kinderspitals in Zürich im Kanton mit 101,271 Ja gegen 9753 Nein, in der Stadt Zürich mit 35,300 Ja gegen 3542 Nein angenommen.

Die Stimmberechtigten von Winterthur bewilligen 330,000 Fr. für Sammelkanäle und 300,000 Fr. für Herbst- und Winterzulagen an Arbeitslose.

Die Gemeindeversammlung Wetzikon bewilligt mit 493 gegen 380 Stimmen 768,000 Fr. für den Bau eines Schulhauses und einer Turnhalle, woran 441,000 Fr. Staatsbeiträge erwartet werden.

Die Kirchgemeinde Zürich-Fluntern beschließt mit 683 Ja gegen 164 Nein die Beibehaltung des Frühgeläutes.

Die Umbauten in der Fraumünsterpost in Zürich sind soweit vollendet, daß heute das Erdgeschoß, in welchem sich die Paketannahme, das Geld- und Briefpostamt und die Telegraphenannahme befinden, dem Betrieb übergeben werden kann.

21. Der Kantonsrat beschließt den Verzicht auf den Bezug einer Rebfondssteuer für das laufende Jahr. In Fortsetzung der Interpellationsverhandlung über den Schutz der Arbeitsfreiheit erklärt es Regierungspräsident Dr. Streuli als selbstverständlich, daß der Regierungsrat Terrorakte und Gesetzwidrigkeiten, woher sie auch kommen, entschieden verurteilt und ihnen mit allen gesetzlichen Mitteln entgegentreten wird.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 415,000 Fr. für einen Straßenbau und Kanalisation und erklärt eine Motion erheblich für die Besiedelung eines städtischen Gebietes.

22. Der Große Gemeinderat von Oerlikon bewilligt 50,000 Fr. für Herbst- und Winterzulagen an Arbeitslose, 50,000 Fr. für die Erstellung einer Transformatorenanlage, 33,600 Fr. für die Erschließung eines Gemeindelandes und einige weitere Kredite.

23. Im Großen Stadtrat von Zürich, der über den Geschäftsbericht diskutiert, muß wegen kommunistischer Demonstrationen die Tribüne geräumt und die Sitzung für eine Viertelstunde unterbrochen werden.

25. Der Bundesrat bewilligt dem Kanton Zürich einen Bundesbeitrag von 115,000 Fr. für die Korrektion des Lochbaches in den Gemeindegebieten von Bauma und Sternenberg.

29. Die Gemeindeversammlung Adliswil bewilligt 60,000 Fr. für die Korrektion der Albisstraße und lehnt eine neue Besoldungsvorlage ab.

30. Die Kirchensynode beschließt mit 108 gegen 67 Stimmen, den Regierungsrat zu ersuchen, alles zu tun für die Wahrung der Freiheit des Schulgebetes. Ferner wird beschlossen, die Bettagssteuer in Zukunft wieder mehr charitativen Zwecken zuzuwenden. In einer Resolution erklärt sich die Synode gegen die Herstellung von Kriegsmaterial in der Schweiz.

Dezember:

2. Zwecks Vermeidung von Störungen der Sitzung des Großen Stadtrates von Zürich werden die Zugänge zum Rathaus polizeilich abgesperrt; der Rat nimmt einen Antrag des Stadtrates an auf Ausrichtung von Winterhilfen.

5. Der Große Gemeinderat von Winterthur genehmigt 86,194 Fr. Nachtragskredite für den Ausbau des Bürgerheims.

7. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 285,000 Fr. für den Bau der Gladbachstraße. In Beantwortung einer Interpellation erklärt Stadtrat Kruck, die Straßenbahn habe kein überschüssiges Motorwagenmaterial, und er sagt die Drucklegung eines Berichtes über die Verhältnisse bei der Straßenbahn zu.

Die Gemeindeversammlung Wetzikon bewilligt 163,000 Fr. für eine Friedhofanlage und 93,000 Fr. für eine Kanalisation.

Die Gemeindeversammlung Pfäffikon bewilligt 115,000 Fr. für vier Straßenbauten als Notstandsarbeiten.

9. Die Volkswirtschaftsdirektion gibt eine Verfügung über die Arbeit in Blumengeschäften an Ruhetagen heraus.

12. In Beratung des Geschäftsberichtes lehnt der Kantonsrat ein Postulat betr. Schaffung von Ehe- und Sexualberatungsstellen mit 92 gegen 70 Stimmen ab.

14. Im Großen Stadtrat von Zürich beantwortet Stadtrat Kaufmann eine Interpellation betr. Sparmaßnahmen im Rahmen des Budgets und führt aus, es wäre eigentlich eine Steuererhöhung um 45 % nötig; der Stadtrat habe aber zur Herabsetzung der Abschreibungen Zuflucht genommen; die Antwort des Stadtrates soll gedruckt werden.

15. In Zürich wird ein Theater- und Konzertverband gegründet zwecks Pflege des Theaters und der Konzerte von kultureller Bedeutung.

16. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt mit 62 gegen 37 Stimmen Eintreten auf die Budgetberatung. Die Polizeidirektion des Kantons Zürich erläßt eine Verfügung über das Waffentragen.

17. Bei einem Eisenbahnunglück in Oerlikon werden drei Personen getötet und 14 verletzt, zum Teil sehr schwer. Zwei Verletzte sind später gestorben.

Die Gemeindeversammlung Stäfa bewilligt 138,000 Fr. für Umbau und Erweiterung des Bürgerheims, 70,000 Fr. für Notstandsarbeiten und beschließt Ausrichtung einer Winter- und Krisenhilfe an Arbeitslose.

19. Der Kantonsrat erklärt eine Motion erheblich auf Aenderung der Verordnung betr. Staatsbeiträge an Bezirks- und Gemeindespitäler in dem Sinne, daß die bei sorgfältiger Verwaltung sich ergebenden Betriebsdefizite der subventionsberechtigten Krankenhäuser durch den Kanton gedeckt werden. Der Rat bewilligt 7,5 Millionen Franken Nachtragskredite und lehnt mit 80 gegen 48 Stimmen einen Antrag ab auf Erhöhung des Kredites für Bodenverbesserungen von 300,000 Fr. auf 600,000 Fr.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 330,000 Fr. für Straßenbauten, Kanalisation usw.

20. Die Gemeindeversammlung Rüschlikon bewilligt 120,000 Fr. für eine Trottoiranlage und 30,000 Fr. für Korrektion der Seestraße.

21. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt mit 66 gegen 4 Stimmen: „Die Voranschläge des ordentlichen Verkehrs des Gemeindegutes, der besonderen Unternehmungen, der Anstalten und der allgemeinen Fonds mit Ausnahme der Stiftung „Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien“ für das Jahr 1933 werden genehmigt“, und mit 66 gegen 11 Stimmen: „Die ordentlichen Gemeindesteuern werden auf 130 % der einfachen Staatssteuer, einschließlich 20 % Armensteuer, festgesetzt“.

Der Regierungsrat beschließt Aufhebung der kantonalen Vorschriften über die Verwendung von Fleisch- und Fischwaren als Tierfutter.

An die 1,068,780 Fr. Bauauslagen für die neue Kornhausbrücke in Zürich bewilligt der Regierungsrat einen Staatsbeitrag von 352,697 Fr.

27. Der Stadtrat von Zürich beschließt, aus dem ihm für die Sanierung der Altstadt jährlich zur Verfügung stehenden Kredit von 500,000 Fr. eine Summe von 150,000 Fr. zu verwenden zur Niederlegung von acht Häusern in der Altstadt und Erstellung von Höfen, die Licht und Luft in zwei dicht überbaute Wohnflächen bringen sollen.

29. Die Gemeindeversammlung Seebach bewilligt 2,5 Millionen Franken für einen Schulhausbau und 40,000 Fr. für Arbeitslosenversicherung.

Der Regierungsrat beschließt die Ausrichtung folgender Beiträge an die Kosten der Straßen I. und II. Klasse für das Jahr 1932: Stadt Zürich (Kreise 2—8) 493,772, Stadt Winterthur 254,813 Fr.

Januar.

9. Der Kantonsrat erhebt die Redaktionsvorlage des Gesetzes über Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen mit 156 Stimmen zum Beschluß; der Rat bewilligt für den Bau zweier Verwaltungsgebäude auf dem

Walcheareal in Zürich sowie für den Ankauf des Bauplatzes 10,255,000 Fr. Die Gebäude sind mit Satteldächern zu versehen.

11. Im Großen Stadtrat von Zürich führt der Vorsteher des Gesundheitswesens in Beantwortung einer Interpellation betr. Lohn- und Arbeitsverhältnisse in der Konfektionsschule des städtischen Frauenarbeitsamtes aus, es handle sich um einen Mangelberuf, dem man einheimische Arbeitskräfte zuführen müsse; die Entschädigung sei für Ausbildungstöchter nicht zu gering.

13. Der Große Gemeinderat von Horgen beschließt mit 14 gegen 11 Stimmen einen Besoldungsabbau für das Gemeindepersonal und bewilligt für die Erstellung eines Sport- und Viehausstellungsplatzes 73,000 Fr.

15. Die Gemeindeordnung für die erweiterte Stadt Zürich wird in der Stadt Zürich mit 24,882 Ja gegen 25,485 Nein abgelehnt, in der Stadt zusammen mit den Vororten mit 30,410 Ja gegen 30,298 Nein angenommen.

Die städtische Vorlage über die Erweiterung des Friedhofes Enzenbühl (2,137,000 Fr.) wird mit 44,545 Ja gegen 3862 Nein angenommen.

Die Kirchgemeindeversammlung Küsnacht bewilligt 103,000 Fr. für den Erwerb einer Liegenschaft für ein Pfarrhaus.

16. Der Kantonsrat nimmt den Voranschlag für 1933 an und mit 106 gegen 74 Stimmen weitere Anträge der Staatsrechnungsprüfungskommission, Einsparungen zu prüfen und Maßnahmen für die Erzielung des Gleichgewichtes für das Jahr 1934 ins Auge zu fassen.

19. Die Gemeindeversammlung Witikon bewilligt 840,000 Fr. für einen Schulhausneubau.

Der Regierungsrat beschließt Auflösung der Zivilgemeinden Zell, Au, Kollbrunn, Langenhard und Rikon und deren Verschmelzung mit der politischen Gemeinde Zell.

Das neue Kraftwerk Wettingen wird teilweise in Betrieb genommen.

Die Gemeindeversammlung Altstetten lehnt einen Antrag auf Erhöhung des Budgetkredites für die Arbeitslosenfürsorge von 70,000 auf 300,000 Fr. ab.

22. Die Stimmberechtigten von Winterthur bewilligen mit 9096 gegen 1105 Stimmen 415 500 Fr. für die Kanalisation in Wülflingen.

Die Gemeindeversammlung Thalwil beschließt Wiedereinführung der Grundstückgewinnsteuer.

Die Gemeindeversammlung Wald bewilligt 70,000 Fr. für die Verbauung von zwei Wildbächen.

Die Gemeindeversammlung Rüti budgetiert 228,000 Fr. für Krisenhilfe und lehnt mit 164 gegen 136 Stimmen einen Lohnabbau ab.

Die Gemeindeversammlung Küsnacht stimmt der Vereinigung der Primar- und Sekundarschulpflege zu und lehnt eine Verdoppelung der Gemeindebeiträge für Arbeitsbeschaffung und eine Erhöhung des Budgetkredites für den außerordentlichen Verkehr von 120,000 auf 200,000 Fr. ab.

23. Der Kantonsrat beschließt mit 121 gegen 74 Stimmen Abänderung der Zuteilungsgesetze für Zürich und Winterthur zwecks Einführung der Listenverbindung für die Wahl des Stadtparlamentes. In einer Nach-

mittagssitzung genehmigt der Rat in Beratung des Geschäftsberichtes zwei Postulate betr. Untersuchung der Tätigkeit des Jugendanwaltes in Zürich und betr. Achtuhrschulbeginn in der Kantonsschule.

25. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 1,384,270 Fr. Nachtragskredite und 2,133,000 Fr. für Verlängerung des Mythenquais und der Alfred-Escher-Straße, wobei er Unterführungen bei der Station Wollishofen und beim Strandbadfußweg verlangt; ferner werden 134,000 Fr. für den Ausbau der Rämistraße und 150,000 Fr. Beitrag an die Gemeinnützige Gesellschaft Neumünster für ihr Altersheim auf dem Areal des Asyls Neumünster bewilligt.

Das bürgerliche Aktionskomitee für die Eingemeindungsabstimmung verlangt Nachzählung des Abstimmungsergebnisses für die neue Gemeindeordnung.

28. Der im 18. Jahrhundert erbaute Westflügel des Schlosses Schwandegg bei Waltalingen ist in der vergangenen Nacht niedergebrannt.

Februar.

1. Die Gemeindeversammlung Höngg bewilligt 120,000 Fr. für einen Straßenbau, je 55,000 Fr. für einen Landankauf und für eine Kabelverlegung und 156,000 Fr. für die Renovation zweier Schulhäuser und Erweiterung einer Turnhalle.

5. Eine Konferenz für Volksbildungswesen in Zürich faßt eine Resolution zugunsten der Bildungsarbeit für Arbeitslose aller Berufe.

7. Der Große Gemeinderat von Oerlikon bewilligt 209,043 Fr. für den Ausbau von drei Straßen und 96,800 Fr. weitere Kredite und erklärt eine Motion erheblich für die Anlage eines Luft- und Sonnenbades.

8. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt die Aufnahme eines 4%-Anleihens von 30,000,000 Fr. zur Konversion bzw. Rückzahlung des auf den 30. Januar 1923 gekündigten 4½%-Anleihens von 15,000,000 Fr. vom Jahre 1933, ferner für Bauausgaben der industriellen Betriebe und des außerordentlichen Verkehrs, sowie für die Rückzahlung von kurzfristigen Vorschüssen; der Beschluß wird als dringlich erklärt. Der Stadtrat wird ermächtigt, zur Milderung der Arbeitslosigkeit durch Förderung der Ausfuhr für Forderungen von schweizerischen Exporteuren nach Sowjetrußland die Garantie in der Höhe von 20% der Lieferungssummen bis zum Gesamthöchstbetrag von 500,000 Fr. zu übernehmen. Der Rat beschließt Herabsetzung der Schlachthofgebühren.

10. Der Bankrat der Kantonalbank beschließt die Beteiligung an der Zürcher Bauernhilfskasse mit 400,000 Fr. und die Zurückstellung von 200,000 Fr. vom letztjährigen Ergebnis für diesen Zweck.

13. Der Große Gemeinderat von Winterthur lehnt eine Motion auf Erlassung von Steuern, Bau von 1000 Arbeiterwohnungen, Sportplätzen und Turnhallen für den Arbeitersport ab.

14. Das Zentralwahlbureau der Stadt Zürich lehnt mit Stichentscheid des Präsidenten eine neue Auszählung des Abstimmungsergebnisses über die neue Gemeindeordnung ab und beschließt mit zehn gegen sechs Stimmen, die Abweisung des Rekurses des bürgerlichen Aktionskomitees zu

empfehlen. Die Minderheit spricht sich in einer besondern Eingabe an den Bezirksrat für Nachzählung der angefochtenen Abstimmung aus.

Im Alter von 94 Jahren stirbt der älteste Stadtbürger von Zürich, alt Sigrist Conrad Schlatter.

15. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt für Umbauten im Schweizerischen Landesmuseum 498,500 Fr. (Umbau der bisherigen Räume der Gewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums und behandelt Interpellationen betr. Lohndrückerei in städtischen Betrieben und betr. Maßnahmen für die Beschäftigung stellenloser Angestellter.

Die Gemeindeversammlung Schwamendingen genehmigt den Ausbau der neuen Wallisellerstraße im Kostenvoranschlag von 384,000 Fr., woran die Anstößer 157,000 Fr. zahlen.

18. Die Emission des 3¾%-Anleihens des Kantons im Betrag von 25 Millionen Fr. hat einen so guten Erfolg, daß Barzeichnungen nicht berücksichtigt werden können.

19. In Zürich-Oberstraß wird die Bruder-Klaus-Kirche als achte römisch-katholische Kirche in der Stadt eingeweiht.

20. Der Kantonsrat bewilligt 205,400 Fr. für die Lochbachkorrektion in den Gemeindegebieten Bauma und Sternenberg.

22. Im Großen Stadtrat von Zürich führt Stadtrat Gschwend in Beantwortung einer Interpellation aus, die Stadtverwaltung unterhalte die Bürgerstube, die nächstens vergrößert werden soll, und religiöse Institutionen beschafften in weitgehendem Maße Unterkunft für Obdachlose; für ein städtisches Obdachlosenheim sei bisher keine geeignete Liegenschaft erhältlich gewesen.

23. Die Zentralschulpflege Zürich hebt die Kommission für den Besuch auswärtiger Schulen auf.

24. In Zürich konstituiert sich eine Genossenschaft „Zürcher Bauernhilfskasse".

25. In Zürich sind seit 25. Dezember bis heute 6039 Grippefälle gemeldet worden, 28 mit tödlichem Ausgang.

Das Zürcher Hilfskomitee für Arbeitslose in Vereinigung von 13 Organisationen und Amtsstellen erläßt einen Aufruf zu einer allgemeinen Sammlung für die Errichtung einer Kleiderstube für die Arbeitslosen.

Das Lehrerkapital des Bezirkes Zürich wählt sechs Abgeordnete in die Bezirksschulpflege, mit der Wegleitung, daß die Lehrerschaft in den Schulbehörden sich einzig von den Interessen des Berufes und der Schule zu bestimmen lassen habe.

26. Die Gemeindeversammlung Küsnacht bewilligt 150,000 Fr. für einen Straßenbau und erklärt eine Motion erheblich für vermehrte Bereitstellung von Notstandsarbeiten.

27. Der Kantonsrat bewilligt einen Zehnmillionenkredit zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise, wobei eine halbe Million für Rußlandkredite in den Kredit für produktive Arbeitslosenfürsorge einbezogen und dieser auf 665,000 Fr. erhöht wird. Eine Motion, laut welcher der Bundesrat eingeladen werden soll, den offiziellen Handelsverkehr mit Rußland aufzunehmen, wird abgelehnt.

März.

1. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 2,545,000 Fr. für eine Straßenbahnwagenhalle mit Dienstgebäude und Garage in Oerlikon. In Beantwortung einer Interpellation betr. Bildungsarbeit unter den Beschäftigungslosen erklärt Stadtrat Sing, die Behörden seien bestrebt, die Arbeitslosigkeit durch finanzielle Unterstützung und durch Betätigung der Arbeitslosen im Sinne ihrer Weiterbildung zu mildern. Zu einer weitern Interpellation betr. Einhaltung der Verkehrsvorschriften führt Stadtrat Hefti aus, bei Vermehrung der Geschwindigkeitsexzesse müsse die Polizei beim Bundesrat auf Aenderung der diesbezüglichen Gesetze dringen.
2. Der Bezirksrat weist das erweiterte Zentralwahlbureau Zürich an, eine Nachzählung des Abstimmungsergebnisses für die neue Gemeindeordnung anzuordnen.
3. Der Große Stadtrat von Winterthur beschließt einen Lohnabbau beim Gemeindepersonal von 7½ %.
5. Die Gemeindeversammlung von Hombrechtikon bewilligt 235,000 Fr. für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage.
6. Der Kantonsrat nimmt in der Schlußabstimmung das Gesetz betr. das öffentliche Gesundheitswesen an. Der Regierungsrat wird eingeladen, die Projektierung einer neuen Spitalanlage beim Burghölzli in die Wege zu leiten; für die Projektierungsarbeiten werden 250,000 Fr. bewilligt.
12. In der kantonalen Abstimmung wird das Gesetz betr. Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen mit 90,770 Ja (Stadt Zürich 44,725) gegen 22,225 Nein (2928) angenommen; der Kredit für die Verwaltungsgebäude auf dem Walcheareal wird mit 76,708 Ja (41,029) gegen 37,649 Nein (7301) bewilligt. Bei der Ersatzwahl in den Stadtrat für den verstorbenen Polizeivorstand Stadtrat Ribi erhalten bei einem absoluten Mehr von 24,165 Dr. Buomberger 23,752, Sekretär Muntwyler 21,377 und Sekretär Nötiger 2921 Stimmen; es findet ein zweiter Wahlgang statt.

   In der Zürcher Gemeindeabstimmung wird der Verlängerung des Mythenquais und der Alfred-Escher-Straße mit 44,540 Ja gegen 3190 Nein zugestimmt.

   Die Stimmberechtigten von Horgen nehmen die Vorlage über den Lohnabbau beim Gemeindepersonal mit 1259 Ja gegen 815 Nein an.

   In der Stadt Zürich werden 17 Primar- und 5 Sekundarlehrer neu gewählt.

   In der Gemeindeabstimmung in Uster werden mit 1280 gegen 323 Stimmen 67,000 Fr. bewilligt für Kanalisationen.

   Die Gemeinde Zollikon bewilligt mit 672 Ja gegen 36 Nein 165,700 Franken Beitrag für die Korrektion der Forchstraße.

   In der Gemeindeabstimmung in Richterswil wird eine Reduktion des Gemeindebeitrages an die Arbeitslosenversicherungskassen und eine Beschränkung der Unterstützungsdauer angenommen; die Festsetzung von Minimalstundenlöhnen bei Notstandsarbeiten sowie die Revision der Gemeindeordnung im Sinne der fakultativen Einführung des Obligatoriums für den Besuch der Gemeindeversammlung werden abgelehnt.

13. Der Kantonsrat lehnt eine Motion betr. finanzielle Stärkung der Gemeinden mit 87 gegen 64 Stimmen ab; eine solche betr. Abänderung der kantonalen Verordnung über den Motorfahrzeugverkehr wird erheblich erklärt im Sinne der Entrichtung der Verkehrsgebühren in halbjährlichen Raten und im Sinne der Reduktion der Gebühren für die Erneuerung der Führerbewilligung, namentlich für Berufschauffeure.

14. Die Stadtkanzlei gibt bekannt, daß die Nachzählung der Ergebnisse der Abstimmung über die neue Gemeindeordnung der erweiterten Stadt Zürich total 30,436 oder 26 mehr Ja und 30,300 oder 2 mehr Nein ergab.

15. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 442,000 Fr. für den Ankauf einer Liegenschaft und von Gebäuden zwecks Altstadtsanierung und nimmt zwei Anregungen betr. Notstandsarbeiten für stellenlose Kaufleute und Herabsetzung des pensionsberechtigten Alters des Personals der Stadtverwaltung an.

18. Die kantonale Polizeidirektion verfügt: Das Hochziehen oder Heraushängen von deutschen Flaggen und Abzeichen mit dem Hakenkreuz auf privaten Gebäuden oder das Herumtragen solcher Abzeichen bei Umzügen ist untersagt.

Der Stadtrat von Zürich läßt zur Erinnerung an J. K. von Orelli am Hause Glockengasse 18 und zur Erinnerung an Professor Mommsen am Hause Strehlgasse 29 Gedenktafeln anbringen.

19. Die Gemeindeversammlung Herrliberg lehnt eine Motion für die Bereitstellung von Notstandsarbeiten ab.

20. Der Kantonsrat nimmt mit 122 gegen 61 Stimmen eine Verfassungsvorlage betr. Verwaltungsrechtspflege und Kompetenzkonflikte an, und erklärt eine Motion erheblich betr. freiwilligen Arbeitsdienst.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 570,000 Fr. für Tiefbauten und 981,500 Fr. für einen Schulhausbau in Oberwinterthur.

Der Bundesrat bewilligt dem Kanton Zürich 74,180 Fr. Bundesbeitrag für Bodenverbesserungen im Gemeindegebiet Hüntwangen und 130,250 Fr. für solche im Gemeindegebiet Wil im Bezirk Bülach.

23. Der Große Gemeinderat von Horgen bewilligt 125,700 Fr. für einen Turnhallenbau, 67,000 Fr. für die Friedhoferweiterung und 30,000 Fr. für Notstandsarbeiten und ändert die Wirtschaftspolizeiordnung.

24. Der Bezirksrat Zürich weist das Begehren des bürgerlichen Aktionskomitees um Kassation der Abstimmung über die Gemeindeordnung für die erweiterte Stadt Zürich ab.

Bei Renovationsarbeiten in Volketswil hat man dieser Tage unter einer Stukkaturdecke eine Sammlung aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammender Zürcher Münzen gefunden.

26. Im Kunstgewerbemuseum Zürich wird die erste Ausstellung alpiner Kunst des Schweizerischen Alpenclubs eröffnet.

27. Der Kantonsrat erklärt mit 96 gegen 2 Stimmen eine Motion erheblich betr. Entlastung finanziell schwachgestellter Landgemeinden. In Beantwortung von drei Interpellationen betr. das Hakenkreuzfahnenverbot erklärt Regierungsrat Pfister namens einer regierungsrätlichen Minderheit, das Verbot sei aus ordnungs- und sicherheitspolizeilichen Gründen,

und zwar nur vorübergehend erlassen worden. Namens der Mehrheit erklärt Regierungsrat Dr. A. Streuli, daß diese das Verbot nicht als notwendig und zweckmäßig erachte; die Verfügung werde vom Regierungsrat bedauert.

29. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 385,000 Fr. für den Ausbau der Geßnerbrücke und 200,000 Fr. als Jubiläumsgabe für das hundertjährige Bestehen der Universität Zürich. Der Rat lehnt eine von 2646 Stimmberechtigten unterzeichnete Motion betr. Löhne der Notstandsarbeiter und Mietzinszuschüsse ab.

Der Große Gemeinderat von Uster beschließt mit 22 gegen 6 Stimmen die Einführung der Grundstückgewinnsteuer.

Ein Großbrand zerstört auf dem Werkplatz der Baufirma Locher & Cie. in Wollishofen ein großes Holzlager.

30. In Zürich wird der bis 2. April dauernde schweizerische Kongreß für Touristik und Verkehr eröffnet; die Bahnhofstraße ist in den Dienst der Verkehrsreklame gestellt worden.

April.

2. In den Stadtrat von Zürich wird im zweiten Wahlgang Dr. Buomberger mit 26,782 Stimmen gewählt.

Die Gemeindeversammlung Rafz bewilligt 180,000 Fr. für den Bau eines Schulhauses und einer Turnhalle.

3. Der Kantonsrat bewilligt 130,000 Fr. für die Korrektion der Töß unterhalb Rorbas. Regierungsrat Maurer erklärt in Beantwortung einer Interpellation betr. den Beschluß des Richterswiler Gemeinderates für Ausschließung kommunistischer Angestellter und Arbeiter, es handle sich um eine Maßnahme im Geschäftskreis des Gemeinderates; die staatlichen Behörden hätten sich nur im Rekursfalle mit der Angelegenheit zu befassen.

4. Der Erziehungsrat beschließt, die Frakturschrift in den Volksschulen nur noch als Leseschrift zu berücksichtigen, und zwar vom fünften Schuljahr an.

9. In Wiesendangen wird ein fünfstimmiges Kirchengeläute eingeweiht. Von den bisherigen vier Glocken, deren älteste aus dem Jahre 1530 stammt, will der historische Verein Winterthur drei ihres künstlerischen Wertes wegen erhalten lassen.

10. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 250,000 Fr. für Straßenbauten als Notstandsarbeiten, sowie Kredite für Frauenhilfe und Beiträge für die Beschäftigung von Arbeitslosen am Etzelwerk.

11. Der automatische Telephonbetrieb Zürich-Basel wird eröffnet.

12. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt für die Erstellung von 74 Einfamilienhäusern in Zürich 3 durch die Familienheimgenossenschaft 150,000 Fr. à fonds perdu und für die Erstellung einer automatischen Telephonanlage in der Stadtverwaltung 185,000 Fr.

17. Im Zürcher Hauptbahnhof verkehrten über die Ostertage 161 Extrazüge.

19. Im Unterwerk Letten werden durch einen Kabelbrand etwa 60 Kabel zerstört.

20. In der Telephonunterzentrale in Oerlikon entsteht durch Kurzschluß ein Schaden von rund 100,000 Fr.

21. Der Bankrat der Kantonalbank beschließt weitere Reduktion des Hypothekarzinsfußes.

22. In Zürich wird das neue Gewerbeschulhaus eingeweiht, für das rund acht Millionen Fr. ausgegeben wurden.

Heute vor hundert Jahren wurde die Kantonsschule Zürich eröffnet.

23. In der kantonalen Abstimmung wird das Gesetz für Abänderung der Zuteilungsgesetze für Zürich und Winterthur (Einführung der Listenverbindung) in der Stadt Zürich mit 24,493 Ja gegen 24,107 Nein, im Kanton mit 64,446 Ja gegen 57,148 Nein, der Kantonsratsbeschluß betr. Maßnahmen für die Bekämpfung der Wirtschaftskrise in der Stadt Zürich mit 42,909 Ja gegen 5063 Nein, im Kanton mit 103,444 Ja gegen 17,113 Nein angenommen.

In der Gemeindeabstimmung von Zürich werden mit 41,908 Ja gegen 4514 Nein 2,545,000 Fr. für den Bau einer Straßenbahnhalle in Oerlikon bewilligt.

In Winterthur wird mit 7728 Nein gegen 6750 Ja eine Vorlage für Lohnausgleich der städtischen Funktionäre abgelehnt, dagegen werden mit 7569 Ja gegen 6799 Nein 981,500 Fr. für einen Sekundarschulhausbau in Oberwinterthur bewilligt.

Die Gemeindeversammlung Langnau a. A. bewilligt 50,000 Fr. Kostenbeitrag an die Korrektion der Sihltalstraße.

Die Gemeindeversammlung Birmensdorf lehnt eine Motion betr. Notstan sarbeiten ab.

24. Der Kantonsrat lehnt mit 99 gegen 35 Stimmen eine Motion ab, in welcher der Regierungsrat eingeladen wird, gewisse Unzuträglichkeiten und Kräfteverschwendungen, die sich im Laufe der Zeit bei der Ausübung der demokratischen Rechte ergeben haben, durch Einleitung einer Verfassungsrevision zu beseitigen.

27. Der Regierungsrat wählt als Regierungspräsidenten für das Amtsjahr vom 1. Mai 1933 bis 30. April 1934 Otto Pfister, als Vizepräsidenten Dr. Hafner.

29. Die Universität Zürich feiert ihr hundertjähriges Bestehen in Anwesenheit vieler Vertreter ausländischer Hochschulen mit zwei Festakten heute und morgen, Umzug der Korporationen, Festvorstellung im Stadttheater, Studentenfest und Seefahrt. Das Staatsarchiv veranstaltet aus diesem Anlaß eine Ausstellung wichtiger und interessanter Archivalien, und die Zentralbibliothek eröffnet eine Ausstellung „Das gelehrte Zürich", Werke, Handschriften und Bilder zürcherischer Gelehrter bis 1900.

Die Gemeindeversammlung Uetikon genehmigt ein generelles Wasserversorgungsprojekt im Kostentotal von 630,000 Fr. und erhebt eine erste Bauetappe mit 147,000 Fr. Aufwand zum Beschluß.

Mai:

4. Der Regierungsrat setzt den Zinsfuß für alle Schuldbriefdarleihen des Staates, sowie für die Darleihen an Gemeinden und Genossenschaften mit Wirkung ab 1. Juli 1933 auf 4 % herab.

5. Die Radiogenossenschaft Zürich weiht in Zürich 6 ein neues Studiogebäude ein.

6. Im Großmünster in Zürich werden neue Chorscheiben übergeben.

7. Die Kirchgemeindeversammlung Enge genehmigt ein neues Saalbauprojekt für Leimbach im Kostenvoranschlag von 138,000 Fr.

Die Kirchgemeindeversammlung Neumünster beschließt ihre Vereinigung mit der Kirchgemeinde Witikon auf 1. Januar 1934.

In Oerlikon wird das neue Schulhaus eingeweiht.

8. Der Große Gemeinderat von Winterthur stellt drei Kreditbegehren im Gesamtbetrag von 216,000 Fr. zurück, bewilligt dagegen für einen Straßenbau und Korrektion der Eulach 79,900 Fr., für Krisenhilfe 80,000 Fr. und für eine automatische Telephonanlage in den Verwaltungsgebäuden 21,000 Fr.

10. Der Stadtrat von Zürich beschließt Ankauf des Sportplatzes Förrlibuck und dessen zehnjährige Verpachtung.

12. Die Kantonsschule Zürich begeht heute und morgen die Jahrhundertfeier mit Festakt und Schüleraufführung im Stadttheater.

In der Schipfe in Zürich ist die städtische Bürgerstube zu einem Obdachlosenheim umgewandelt worden, das heute eingeweiht wird. Die Bauausgaben betragen 167,000 Fr.

14. Die Kirchgemeindeversammlung Zürich-Wiedikon beschließt Festhalten am Frühgeläute im Sommer um 5 Uhr und im Winter um 6 Uhr.

17. Der Stadtrat und der Große Stadtrat von Zürich weihen das neue Kraftwerk Wettingen ein, für das die Stimmberechtigten vor drei Jahren 20,5 Millionen Fr. bewilligt haben.

20. In Obermeilen erfolgt der Stapellauf des neuen Fährschiffes „Schwan", das zwischen Meilen und Horgen verkehren wird.

21. Auf dem Greifensee wird ein neues Schiff „Heimat" in Betrieb gesetzt.

22. In Zürich werden nachts die Schaufenster verschiedener Warenhäuser und Geschäfte mit antisemitischen Aufschriften beschmiert.

28. Für die mit rund 100,000 mehr Neinstimmen verworfene eidgenössische Vorlage betr. Anpassung der Besoldung des Bundespersonals werden im Kanton 68,042 Ja und 90,810 Nein, in der Stadt Zürich 22,819 Ja und 41,570 Nein abgegeben.

Kantonale Abstimmung: Das Gesetz über das öffentliche Gesundheitswesen wird in der Stadt Zürich mit 24,096 Ja gegen 35,761 Nein, im Kanton mit 53,113 Ja gegen 95,167 Nein verworfen; die Verfassungsänderung betr. Verwaltungsrechtspflege wird in der Stadt Zürich mit 33,571 Ja gegen 22,252 Nein angenommen, im Kanton mit 65,845 Ja gegen 73,690 Nein verworfen; das Gesetz über Verwaltungsrechtspflege und Kompetenzkonflikte wird in der Stadt Zürich mit 33,845 Ja gegen 20,935 Nein angenommen, im Kanton mit 68,926 Ja gegen 72,024 Nein verworfen.

In der Gemeindeabstimmung von Zürich wird die Motion über monatliche Mietzinszuschüsse an alle Arbeitslosen mit 41,547 Nein gegen 19,497 Ja verworfen.

Die Stimmberechtigten von Horgen lehnen die Einführung des städtischen Baugesetzes mit 1720 Nein gegen 603 Ja und einen Antrag auf Bau einer Turnhalle mit 1296 gegen 105 Stimmen ab.

Die Stimmberechtigten von Oerlikon lehnen eine Motion auf Festsetzung eines Minimalstundenlohnes bei Notstandsarbeiten und Mietzinszuschüsse an Arbeitslose mit 2579 gegen 1140 Stimmen ab.

Die Stimmberechtigten von Zollikon nehmen mit 910 gegen 91 Stimmen einen Gerichtsvergleich der Bürgerkorporation mit der politischen Gemeinde an, womit ein etwa hundertjähriger Streit über das Eigentum von im Gemeindebann liegenden Liegenschaften, die aus der Liquidation der früheren Zivilgemeinde herrühren, endgültig erledigt ist.

Die Stimmberechtigten von Dietikon beschließen den Umbau des alten Sekundarschulhauses in ein Gemeindehaus mit 75,000 Fr. Kostenaufwand.

Die Kirchgemeindeversammlungen Altstetten und Schwamendingen-Oerlikon beschließen den Beitritt zum Verband der stadtzürcherischen reformierten Kirche; Schwamendingen-Oerlikon bewilligt 55,000 Fr. für eine neue Orgel.

Die Gemeindeversammlung Dielsdorf bewilligt 110,000 Fr. für Umbauten am Schulhaus und Erstellung einer Turnhalle mit dazugehörendem Platz.

29. Der Kantonsrat erklärt mit 107 gegen 7 Stimmen eine Motion erheblich betr. Schutz des gewerblichen Mittelstandes.

Die Schulsynode in Winterthur feiert das hundertjährige Bestehen der Mittelschulen und der Universität.

30. Die Gemeindeversammlung Richterswil bewilligt der Schulpflege 59,000 Fr. für Ausbau und Renovation der Turnhalle.

31. Im Großen Stadtrat von Zürich erklärt Stadtrat Kruck in Beantwortung einer Interpellation, der Stadtrat sei auf Grund sorgfältiger verkehrstechnischer und finanzieller Untersuchungen der Straßenbahnverwaltung dazu gekommen, nach 8 Uhr abends vom Zehn- zum Zwölfminutenbetrieb überzugehen und die Haltestelle „Du Nord" beim Bahnhofplatz aufzuheben. Der Rat beschließt die Schaffung von zwei weiteren Abteilungen der Vormundschaftsbehörde, den Verkauf einer Liegenschaft an die Baugenossenschaft für die Altstadtsanierung Zähringer und 100,000 Fr. Beitrag à fonds perdu für diese Genossenschaft.

Juni:

1. Der Regierungsrat erteilt die gesetzlich vorbehaltene Genehmigung der Gemeindeordnung der erweiterten Stadt Zürich vom 15. Januar 1933.

2. Der Bundesrat bewilligt dem Kanton für Güterzusammenlegung und Grabeneindeckung im Bezirk Affoltern 80,030 Fr.

5. Vom Pfingstsamstag bis heute, Pfingstmontag, verkehrten im Zürcher Hauptbahnhof 191 Extrazüge; die Einnahmen betrugen 532,000 Fr.

14. Die zürcherische Stadtpolizei erläßt eine Verfügung, laut der beim Betrieb von Musikapparaten aller Art Fenster und Türen auch tagsüber geschlossen gehalten werden müssen.

20. Der Regierungsrat lehnt die Uebernahme und den Ausbau der Straße Waldegg-Ringlikon-Uetliberg und Oeffnung derselben für den Motorfahrzeugverkehr ab.

23. Dem Kantonsratspräsidenten ist eine mit 42,150 Unterschriften von Stimmberechtigten versehene kantonale Volksinitiative zum Schutze der verfassungsmäßigen Ordnung eingereicht worden.

24. In Zürich wird als bisher schönste und größte Ausstellung dieser Art in der Schweiz die bis Mitte September dauernde Zürcher Gartenbauausstellung („Züga") eröffnet.

25. Die Schulgemeindeversammlung Küsnacht bewilligt 120,000 Fr. für den Ankauf einer Liegenschaft zur Arrondierung der Schulhausliegenschaft.

Die Gemeindeversammlung Herrliberg stimmt der Einführung der Handänderungssteuer zu.

26. Der Kantonsrat genehmigt nach zweiter Lesung mit 119 gegen 3 Stimmen das neue Geschäftsreglement. Regierungsrat Dr. Hafner erklärt die Bereitschaft des Regierungsrates zur Prüfung der Motion für Maßnahmen gegen nicht auf dem Boden der Verfassung und des Gesetzes stehende Elemente.

Der Schweizerische Kaufmännische Verein in Zürich errichtet in Verbindung mit dem kantonalen Jugendamt ein Arbeitslager für stellenlose Jungkaufleute auf der Strahlegg.

28. Heute wird in der Tonhalle eine bis 11. Juli dauernde Flugausstellung des Aeroclubs der Schweiz eröffnet, an der sich auch die schweizerische Postverwaltung beteiligt.

Abschlüsse der Großbanken.

	Bilanzsumme in Millionen Franken		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1931	1932	1931	1932	1931	1932
1. Schweiz. Kreditanstalt ..	1475	1331	13,8	14,4	8	8
2. Schweiz. Volksbank	1376	1263	9,7	8,4	3*	3*
3. Schweiz. Bankverein	1469	1341	13,6	11,8	7	6
4. Schweiz. Bankgesellschaft	819	713	6,2	5,3	5	4
5. Eidg. Bank	615	566	6,2	6,3	5	5
6. Basler Handelsbank	570	528	5,2	4,2	5	4
7. AG. Leu & Co.	384	367	3,5	3,0	6	5
8. Kantonalbank Zürich	1265	1296	3,4**	3,2**	—	—

* netto.

** davon Zuschuß an die Staatskasse:
1931: 1,400,000 Fr.; 1932: 1,300,000 Fr.
und Zuschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:
1931: 350,000 Fr.; 1932: 325,000 Fr.

Frequenz der größten Zürcher Bahnhöfe.

	Fahrkarten und Streckenabonnemente				Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr			
	1931	×	1932	×	1931	×	1932	×
Zürich-Hauptbahnh.	2 237 196	1	2 143 560	1	20 571 271	1	18 958 190	1
Zürich-Enge	280 498	14	279 573	13	1 005 098	20	1 013 830	19
Zürich-Stadelhofen	223 311	16	222 986	16	358 742	53	352 963	53
Winterthur	630 555	6	604 502	6	2 955 280	7	2 875 716	7
Thalwil	222 309	17	218 527	17	705 206	28	652 938	29
Wädenswil	157 681	32	158 048	30	568 428	35	553 211	31
Oerlikon	199 774	23	208 810	19	458 885	41	464 433	39
Uster	126 047	45	121 815	48	422 320	46	393 176	47
Horgen (ohne Oberdorf)	163 047	30	162 444	27	407 749	49	394,329	46
Dietikon	169 950	27	161 919	28	406 417	50	384 426	48

× Rangordnung.

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer.

Jahr	Zürich	Winterthur	Oerlikon	Uster	Wädenswil	Horgen	Altstetten
1931	127	140,4	130	157	146	131	157
1932	127	141,9	130	168	146	155	157

Straßenbahnverkehr in Zürich und Winterthur.

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1931	1932	1931	1932
Zürich, inklusive Stadtkraftwagenbetrieb	96 219 316	97 993 904	20 176 697	20 596 988
Zürich, Ueberland-Kraftwagenbetrieb	421 515	607 448	116 749	165 568
Winterthur	3 769 343	3 801 565	726 500	741 000
Winterthur, Kraftwagen ..	429 133	509 641	80 334	89 469